

# ALIENS im Mittelalter?

RÄTSELHAFTES MALTA – TEIL 2  
UND VIELES MEHR



# EDITORIAL

Herzlich willkommen liebe MYSTIKUM-Leser!

*UFOs und Außerirdische bereits im Mittelalter?*  
Außerirdische Begegnungen soll es nicht erst seit Rosswell 1947 geben, gut erhaltene Berichte darüber existieren über Jahrhunderte hinweg. Lars A. Fischinger listet zahlreiche Beispiele von seltsamen Ereignissen und Begegnungen auf, führt uns in tibetanische Klöster, die regelmäßigen Austausch mit den Alien haben sollen und schlägt eine Brücke zwischen Mythologie und UFO-Forschung.

Der etwas andere Reisebericht von Alexander Knörr geht weiter. Im zweiten und letzten Teil über die rätselhafte Insel Malta berichtet er über

die faszinierenden Räume des Hypogäums, die „Cart Ruts“ und vieles mehr.

*Wünsch dir was!*

Goran Kikic erzählt uns aus sehr persönlicher Sicht, wie die Macht der Wünsche und positives Denken das Leben verändern können.

Aus gesundheitlichen Gründen müssen wir dieses Monat auf die Rubrik „Viktor Farkas empfiehlt“ verzichten.

Das Mystikum-Team wünscht unserem Stammautor Viktor Farkas auf diesem Weg gute Besserung!

Unser Beileid möchten wir an alle Verwandten und Freunde von Dipl.-Ing. Walter Garn aussprechen. Der angesehene Wiener Elektroexperte und Buchautor ist mit 69 Jahren verstorben. Sein Freund Reinhard Habeck hat einen Nachruf verfasst.

In den „Mystikum-News“ berichtet Noah von Neuem diesmal unter anderem über das medial präsenste Treffen der Bilderbergergruppe.

Das Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!



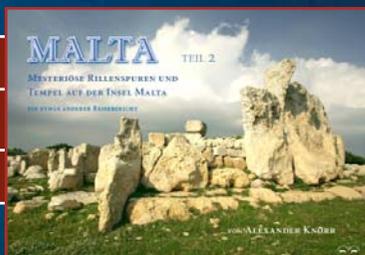
# INHALTSVERZEICHNIS



AB SEITE 4

**UFOs AUCH IM MITTELALTER?**

VON LARS A. FISCHINGER



AB SEITE 21

**RÄTSELHAFTES MALTA** Teil 2

VON ALEXANDER KNÖRR



AB SEITE 36

**WÜNSCH DIR WAS!**

VON GORAN KIKIC



SEITE 18

MYSTIKUM-NACHRICHTEN



SEITE 44

BUCH- UND FILMTIPPS



SEITE 47

VERANSTALTUNGSKALENDER



SEITE 50

VORSCHAU

SEITE 2

EDITORIAL



SEITE 14

NACHRUF DIPL.-ING. WALTER GARN





UFOs und Außerirdische  
auch im Mittelalter?

von Lars A. Fischinger



## NICHT ERST SEIT 1947

**A**ngeblich, so die Ansicht der modernen Medien, ist das Geburtsjahr von UFOs im Sinne von „fliegenden Untertassen“ das Jahr 1947. Herkunft der UFO-Geschichten sei dabei die USA – und 1947 war in der Tat ein besonderes Jahr für die UFOlogen: Damals kam es zum legendären Zwischenfall in Roswell, USA, wo angeblich ein UFO abgestürzt ist und die Regierung das außerirdische Vehikel barg und versteckte. Bis heute soll dieses UFO versteckt sein. Ebenso kam es im Jahre 1947 zu der UFO-Sichtung des Privatpiloten Kenneth Arnold aus den USA, der neun seltsame Objekte aus seinem Flugzeug beobachtete. Die Presse prägte damals den Begriff „fliegende Untertassen“.

In gewisser Hinsicht ist also der Mythos der fliegenden Unterassen tatsächlich erst 60 Jahre alt. Doch, dass das nicht so ist, haben zahlreiche UFO-Autoren unlängst belegt. Denn schon vor dem Wendejahr 1947 kam es in aller Welt zu Sichtungen von seltsamen Dingen am Himmel. Ausgehend von der Tatsache, dass die Erde und unsere Zivilisation im Vergleich zum Alter anderer Sterne und dem Universum ausgesprochen jung sind, verlegen diese Autoren die Sichtungen von „UFOs“ zum Teil sehr weit in die Vergangenheit. So ist es theoretisch durchaus möglich, dass schon vor Jahrtausenden außerirdische Zivilisationen existierten und diese die Erde besucht haben könnten.





## ÄLTERE BERICHTE

Auch im Mittelalter wurde und wird (erfolgreich!) nach Spuren dieser mutmaßlichen Aliens und UFOs gefahndet. Nicht nur die Wesen der Folklore wie Feen, Kobolde und Trolle wurden dabei bemüht, sondern auch Berichte von Historikern und Chronisten über rätselhafte Objekte am Himmel. Tatsächlich kam es auch im Mittelalter und noch weiter in der Vergangenheit zu Sichtungen von unbekanntem Dingen am Himmel. Beispielsweise berichtet ein Flugblatt von Hannes Glaser aus dem Jahre 1561 aus Nürnberg von „Rohren“ und „Kugeln“, die am 14. April 1561 über der Stadt erschienen sind. Von Beruf Buchdrucker fertigte der Nürnberger Glaser nach seinem Erlebnis ein Flugblatt an, auf dem er diese Sichtung erzählt. Es heißt:

„Es waren Kugeln von blutroter, bläulicher und eisern-schwarzer Farbe oder Ringscheiben in großer Anzahl in der Nähe der Sonne, etwa drei in der Länge, manchmal vier in einem Quadrangel, auch etliche einzeln gestanden, und zwischen solchen Kugel sein auch etliche blutfarbene Kreuze gesehen.“

Auch andere unbekannt Objekte wie ein „Speer“ waren am Himmel zu beobachten. So etwa auch zylinderförmige Rohre am Himmel, in deren Inneren sich vier oder fünf weitere „Kugeln“ befanden. Ein

Bericht, der heute stark an UFOs und sogenannte UFO-Mutterschiffe in Zigarrenform erinnert. Tatsächlich verließen auch in Nürnberg 1561 kleine Objekte diese Zylinder. Auch der berühmte Psychologe Carl Gustav Jung (1875–1961) sieht hier klare Ähnlichkeiten zum heutigen UFO-Phänomen.

Ebenso sieht Professor Jung in dem Ereignis vom 7. August 1566 über Basel in der Schweiz eine deutliche Parallele zu vermeintlich modernen UFO-Berichten von heute. Auch hier existiert ein Flugblatt von einem Samuel Coccius, das heute in Zürich verwahrt wird und das die Erscheinung vom Münsterplatz in Basel aus zeigt. Wörtlich heißt es auf dem bald 500 Jahre alten Dokument, dass bei Sonnenaufgang:

„seind vil großer schwartzer kugelen im lufft gesehen wurden, welche für die Sonnen / mit großer schnelle vnd geschwinde gefaren / auch widerkeert gegen einander gleichsam die ein streyt fürten / deren etlich roht und fhurig worden / volgends verzeert vnd erloschen.“

Solche Erscheinungen sind sehr zahlreich und wurden in der damaligen Zeit meist religiös gedeutet. Als gutes aber auch schlechtes Omen. Als eine Art „Vorzeichen“ Gottes bzw. des Himmels. Mit Sicherheit wurden aber auch Kometen



## ZAHLREICHE PHÄNOMENE

oder sogar herabfallende Asteroiden nicht verstanden und als göttliche Zeichen interpretiert. Doch natürliche Himmelsphänomene können oftmals bei den Schilderungen der Vergangenheit nicht als Erklärung dienen. Etwa Erschei-

nungen mit mehreren Objekten über längere Zeit hinweg, die dann plötzlich verschwinden. Oder solche, die am Himmel ihre Flugbahnen ändern. Das können Asteroiden („Sternschnuppen“) nämlich nicht.

Durch die Jahrhunderte lassen sich derartige Berichte aufspüren, die von modernen UFOlogen zum Teil mit dem UFO-Phänomen von heute in Verbindung gebracht werden. Einige Beispiele sollen genügen:

**A**m 12. September 1271 sollte der Priester Nichiren in Tasunokuchi (Japan) hingerichtet werden. Da erschien plötzlich ein helles leuchtendes Objekt am Himmel. Die Beamten gerieten in Aufruhr und die Hinrichtung fiel aus.

**K**urz vor 1900 erlebte die USA sogar eine Sichtungswelle von Luftschiffen, denen seltsame Gestalten entstiegen sein sollen. Farmer in den USA und auch Bauern in Frankreich berichteten von Kontakten mit „fremdartigen Regierungsagenten“, wie sie genannt wurden und welche aus Luftschiffen ausstiegen und die Bauern sogar für kurze Reisen entführten...

**A**m 27. Oktober 1180 schwebte gegen Mitternacht ein seltsames Objekt von einem Berg in der japanischen Provinz Kii gemächlich herab. Es wechselte langsam den Kurs und schließlich war nur noch ein leuchtender Schweif zu sehen.

**A**gobard, der Erzbischof von Lyon in Frankreich (8. Jahrhundert), schrieb, dass er eine Menschenansammlung angetroffen habe, die drei Männer und eine Frau lynchen wollten. Es waren Bewohner des nicht-irdischen Landes „Magonia“, die in Schiffen am Himmel fuhrten und hier gelandet waren. Diese „Magonia-Bewohner“ aus dem Himmel entführten auch Menschen.

**I**m Jahr 1697 flog eine „hell leuchtende, kreisförmige Maschine mit einer Kugel in der Mitte“ über Hamburg und andere norddeutsche Ortschaften.

**A**m 7. Juni 1779 wurden über Boulogne in Frankreich „zahlreiche glühende Scheiben“ beobachtet.

**E**ine gewaltige Kugel stürzte am 12. Juni 1790 nahe Alencon vom Himmel herab. Sie zerstörte einige Pflanzen, streifte einen Hügel und setzte beim Aufprall die Umgebung in Brand. Daraufhin eilten zahlreiche Anwohner zum Schauplatz. Dort lag ein seltsames Objekt mit einer Tür, aus der ein fremder Mann stieg und flüchtete. Kurz darauf löste sich das Objekt lautlos auf und nichts als ein Pulver blieb zurück. Der von der Regierung aus Paris mit der Untersuchung beauftragte Polizeinspektor Liabeuf konnte den Fall nicht aufklären.

**I**m Jahr 776 erschien bei der Sigisburg-Schlacht zwischen den Sachsen und Franken „glühenden Schilden“ am Himmel.



## UNTERWEGS IN TIBET

Eine angebliche Sichtung eines UFOs aus dem Jahre 1661 ist bei diesem Themen von ganz besonderem Interesse in der grenzwissenschaftlichen Literatur und wird seit Jahrzehnten zitiert: Die Sichtung von Albert d'Orville in Tibet, die hier genauer beleuchtet werden muss.

Unterschiedliche Autoren der UFO-Forschung in Deutschland berichten in ihren Veröffentlichungen von einer sensationell erscheinenden UFO-Sichtung vor fast 350 Jahren am Himmel über Tibet. Angefangen vermutlich mit dem Bestsellerautor Johannes von Buttlar, der erstmals 1986 in seinem Buch „Sie kommen von fremden Sternen“ und dann noch in einigen weiteren Büchern diesen Vorfall rezitiert.

Albert d'Orville war 1661 auf einer Expedition in Tibet unterwegs und machte dabei eine Entdeckung, die er im November 1661 in sein Tagebuch niedergeschrieben haben soll. In diesem Tagebuchbericht heißt es wörtlich:

„November 1661. Meine Aufmerksamkeit wurde auf etwas gelenkt, das sich hoch oben am Himmel bewegte. Zuerst dachte ich, es sei eine unbekannte Vogelart, die in diesem Land lebt, bis sich das Ding näherte und die Form eines doppelten chinesischen Hutes annahm, während es leise drehend flog, als würde es von

den unsichtbaren Flügeln des Windes getragen. Es war sicher ein Wunder, Zauberei. Das Ding flog über der Stadt (Lhasa), und als ob es bewundert werden wollte, flog es zwei Kreise, wurde dann von Nebel umgeben. Und so sehr ich auch meine Augen angestrengt habe, es konnte nicht mehr länger gesehen werden.

Ich fragte mich schon, ob nicht die große Höhe, in der ich mich befand, mir einen üblen Streich gespielt hatte, als ich ganz in der Nähe einen Lama bemerkte und ihn fragte, ob er auch gesehen hätte. Nachdem er kopfnickend meine Frage bejahte, erwiderte er mir:

Mein Sohn, was du gesehen hast, war keine Zauberei. Wesen von anderen Welten befahren seit Jahrhunderten die Meere des Raumes und brachten den ersten Menschen, die die Erde bevölkerten, Erleuchtung, sie verurteilten alle Gewalt und lehrten die Menschen, einander zu lieben, obwohl diese Lehren wie ein





## FREUNDLICHE ZUSAMMENKUNFT

Samenkorn sind, das auf Stein ausgesät wurde, und nicht keimen kann. Diese Wesen, die hellhäutig sind, werden von uns stets freundlich empfangen und landen oft in der Nähe unserer Klöster, wenn sie uns lehren und Dinge enthüllen, die verloren gegangen sind in den Jahrhunderten der Kataklysmen, die das Angesicht der Erde verändert haben.“

Eine ohne Zweifel bedeutende Geschichte für die UFO-Forschung. Zumal Albert d’Orville tatsächlich existierte und im besagten Jahr auch wirklich in Tibet gewesen ist.

Ist diese immer wieder zitierte Überlieferung wahr?

Erstmals in Deutschland kam die Geschichte im Jahre 1986 durch Johannes von Buttlar wahrscheinlich heraus, der sie in einem Buch ohne genaue Angabe einer Quelle zitiert. Von da an wurde die spannende Story immer wieder zitiert, auch von Johannes von Buttlar selber in seinen folgenden Büchern. Ebenso kritisch auch von mir selber in meinem umfangreichen Buch „Die Götter waren hier!“ (2002).

2005 machte sich der Soziologe Ingbert Jüdt, Universität Heidelberg, von der deutschen UFO-Forschungsgruppe DEGUFO e.V. auf die Spurensuche nach den wahren Hintergründen des erstaunlichen Tibet-UFOs. Er kam zu einem niederschmetternden Ergebnis – die Story ist bewusst gefälscht worden.

Jüdts Recherchen der Ur-Quellen kamen zu dem Ergebnis, dass die Geschichte über den bekannten Autor W. Raymond Drakes und sein Buch „Gods and Spacemen throughout History“ von 1977 nach Deutschland kam. Über das Buch von Drake wurde auch die ursprüngliche Quelle schnell gefunden. Es handelte sich um einen Artikel von Alberto Fenoglio, Italien, in dem Magazin „Clypeus“ aus dem Jahre 1966. In diesem Artikel werden jedoch auch Literaturquel-



## HYBRIDWESEN

len genannt, die nach Recherchen von Jüdt nicht existieren. Jüdt:

„Aufgrund dieser dreifachen Fehlanzeige hinsichtlich Titel, Erscheinungsjahr und Erscheinungsort dürfen wir meines Erachtens ausschließen, dass das genannte Buch jemals existiert hat.“

Auch wenn der Pater d'Orville (1621–1662) existierte und auch in Tibet war, um Lhasa zu besuchen, so ist ein Tagebuch von ihm jedoch gänzlich unbekannt. Das Magazin „Mysteries“ (1/2004) berichtet zum Beispiel, dass von dem Pater keine Aufzeichnungen erhalten geblieben sind. Und in Pater Johann Gruebers (der Reisebegleiter von d'Orville) Berichten der Reise, „sucht man Hinweise auf das himmlische Spektakel vergeblich“.

Ingbert Jüdt resümiert in seiner Veröffentlichung „Das UFO des Albert d'Orville, die ungeprüfte Weitergabe einer Fälschung“ über die gesamte Geschichte des Tibet-UFOs:

„Da der ursprüngliche Gewährsmann für unser Zitat, Alberto Fenoglio, uns nicht existierende Sekundärliteratur untergeschoben hat, (...) sind wir meines Erachtens ermächtigt, den Vorwurf einer bewussten Fälschung zu erheben.“

Diese Story zeigt deutlich, dass die These der Aliens vor Jahrhunderten und Jahrtausenden bis heute unbewiesen ist und

es noch viel Forschung bedarf, um einen möglichen Beweis dieser Spekulation zu erbringen. Und doch existierten ohne Zweifel seltsame Schilderungen und Berichte aus dem Mittelalter, die mit dem heutigen Phänomen der UFOs in Verbindung gebracht werden können. Etwa die seltsamen Wesen aus „Magonia“, über die der UFO-Forscher Dr. Jacques Vallée sogar ein ganzes Buch schrieb.

Und ausgesprochen spannend wird es, wenn man die „Taten“ verschiedener mittelalterlicher Wesenheiten mit denen moderne UFO-Wesen vergleicht. Zahlreiche UFO-Forscher heute spekulieren, dass Aliens Menschen in UFOs entführen und irgendwelche „genetischen Manipulationen“ durchführen. Sogar von der Züchtung einer gemischten Rasse aus Mensch und Alien („Hybride“ genannt) ist die Rede, wenn mutmaßlich von Außerirdischen entführte Menschen von „künstlichen Befruchtungen“ oder Ei- und Spermaentnahmen berichten. Im Mittelalter waren es Feen, die Nachtdämonen Sucubus und Incubus und andere Kreaturen, die sich „sexuell“ Menschen näherten und in eine Umgebung, genannt „Anderswelt“, entführten.

Die Incubus (vom lateinischen „incubare“ = „oben liegen“, „etwas ausbrüten“) paarten sich angeblich nachts mit schla-





## DIE ANDERSWELT

fenden Frauen und wurden für sündige/sexuelle Träume dieser verantwortlich gemacht. Die betroffene Frau konnte sich im Nachhinein an einen Besuch des Dämons nur noch in einer Art Traum zurück erinnern. Dasselbe gilt für die weiblichen Succubus, die jedoch Männer im Schlaf aufsuchten und ihnen den Samen stahlen. Auch hier erinnerten sich die Männer nach der christlichen und jüdischen Sagenwelt des Mittelalters nur noch traumatisch an einen solchen Besuch.

Interessant ist es auch, dass die Folklore nicht nur kleine Wesen kennt, die Menschen in eine andere, fremdartige Umgebung entführen, sondern, dass dabei von einem „Zeitverlust“ gesprochen wird. Die Sagenwelt unserer Vorfäter ist voll von vermeintlichen „Märchen“ solcher Art. Menschen, die von Feen, Kobolden oder Trollen in die „Anderswelt“ (sogar teilweise fliegend durch die Luft) entführt wurden, und dann bei ihrer Rückkehr in die Welt der Menschen feststellten, dass ihnen eine gewisse Zeit fehlt. Sogar die jüdische Mythologie kennt einen solchen Fall, den ich in meinem Buch „Götter der Sterne“ (1997) geschildert habe. Es heißt in dieser Über-

lieferung aus dem alten jüdischen, nicht kanonisierten Buch „Reste der Worte Baruchs“ (Kapitel 3), dass der Äthiopier Abimelech, ein Weggefährte des Propheten Jeremia, eines Tages vor den Mauern Jerusalems einschlieft und von Gott „verborgen“ und erst in der Zukunft wieder zurückgebracht wurde. Missing Time in der jüdischen Mythologie!

Und „Missing Time“, „fehlende Zeit“, ist auch ein Phänomen jener Menschen heute, die sich heute als UFO-Entführungsoffer bezeichnen. Solchen und anderen



## KOLLEKTIVER MYTHOS?

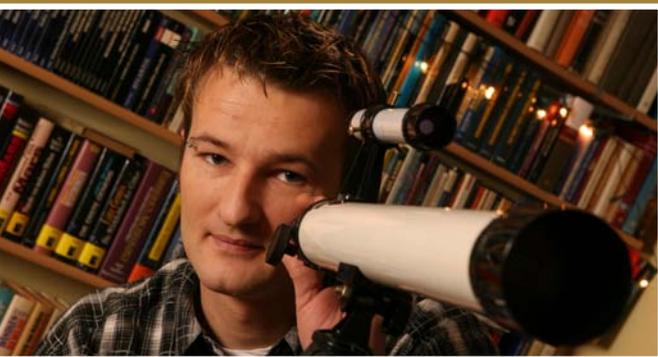
Szenarien begegnet der aufmerksame Leser immer wieder in unzähligen angeblichen „Märchen“ jenseits von Grimms Märchen. Schon 1891 schrieb der Märchenforscher Edwin Hartland: „Das Motiv, das den Feen der nordeuropäischen Märchen zu Grunde gelegt wird, ist die Erhaltung und Verbesserung ihrer Rasse – einerseits durch die Entführung von Menschenkindern, die dann von den Elfen aufgezogen werden und sich mit ihnen verbünden, andererseits durch die Milch und Zuwendung einer menschlichen Mutter für ihre eigenen Kinder.“

Solche Kinder nennt die Folklore „Wechselbälger“: Menschen müssen Kinder von Feen, Kobolden und anderen Wesen austragen, die dann wieder von diesen, den menschlichen Müttern, weggenommen wurden. Ein Erzählmotiv („Hybride“/ Mischwesen), das sich über das Mittelalter hinaus in die Vergangenheit zurückver-

folgen lässt. UFO-Forscher haben inzwischen in zahllosen Veröffentlichungen auf die Tatsache hingewiesen, dass der Kern der angeblichen UFO-Entführungen von heute (aber auch der „normalen“ Sichtungen) ganz klare Gegenstücke in mittelalterlichen Erzählungen haben. Dr. Johannes Fiebag (1956–1999) formulierte aus solchen Ähnlichkeiten 1993 seine umstrittene „Mimikry-Hypothese“, die besagt, dass Außerirdische ihre Erscheinungen der soziokulturellen Umwelt der Menschen anpassen. So kommt es, meint mein 1999 verstorbener Freund und Kollege, dass im Mittelalter von Feen, Trollen & Co. gesprochen wurde, und wir heute unsere Aliens in UFOs aus dem All haben... Was mögen diese offenkundigen Parallelen bedeuten? Gleiche Kern-Erzählmotive – gleiche Ursache? Fremde Intelligenzen – oder eine Art „kollektiver Mythos des menschlichen Unterbewusstseins“? ♦

### LARS A. FISCHINGER

Der „Kultexperte“ Lars A. Fischinger beschäftigt sich seit fast zwei Jahrzehnten mit den großen und kleinen Rätseln dieser Welt. Fischinger publizierte hierzu zahlreiche Bücher, Artikel in einschlägigen Fachzeitschriften und Magazinen und hält entsprechende Vorträge. Der Autor war z. B. Mitherausgeber der „Unknown Reality“ sowie Mitarbeiter der Magazine „OMICRON“ und „New Scientific Times“.



◀ <http://www.fischinger-online.net> ▶



Fotos: Luna Design, 123RF, stockschling, Lars A. Fischinger, amazon



Buch zum Thema:

**Götter der Sterne**  
von Lars A. Fischinger

Preis: EUR 19,95



# KARIN TAG & CORAZON DE LUZ IN WIEN vom 01. – 11. Juli 2010



Nähere Infos unter 0049-6187-290 553

## 01. Juli 2010 Vortrag

Mysterium Kristallschädel und die 13 Tafeln der atlantischen Kristallbibliothek. Corazon deLuz und eine atlantische Kristalltafel werden im Original ausgestellt.

## 02. Juli 2010 Öffentliche gechannelte Spirituelle Schulung von Corazon de Luz

Medium Karin Tag. Channeling zum Thema „Die 13 Atlantischen Kristalltafeln“.

## 03. – 04. Juli 2010 Seminar

Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Wien.

## 05. – 08. Juli 2010 Einzeltermine für persönliche Channelings

Termin bei Karin Tag für persönliche Botschaften von Corazon de Luz.

## 08. Juli 2010 Heilkreis

Heilkreis mit Karin Tag „Healing Voice“, Member of Council of World Elders.



SERAPHIM-INSTITUT

[www.seraphim-institut.de](http://www.seraphim-institut.de)



# „PHARAONENLICHT“-ERZEUGER WALTER GARN VERSTORBEN

EIN NACHRUF VON REINHARD HABECK



„DIE WANDRELIEFS IM OBERÄGYPTISCHEN HATHOR-TEMPEL VON DENDERA ZEIGEN PRÄZISE DARGESTELLTE DETAILS, DIE MEINER MEINUNG NACH NUR BEI SEHR GENAUER KENNTNIS ELEKTRISCHER VORGÄNGE SO EXAKT ABGEBILDET WERDEN KÖNNEN.“

DIPL.-ING. WALTER GARN

Hatten die Pharaonen schon elektrisches Licht? Eine provokante Frage, die sich angesichts erstaunlicher Wandreliefs im oberägyptischen Hathor-Tempel von Dendera stellt. Seit Jahrzehnten sorgen die frappant an überdimensionale „Glühbirnen“ erinnernden Darstellungen für heiße Kontroversen. Was Ägyptologen als „Fantasieprodukte“, „religiöse Zeremonien“, „Kultobjekte“ oder „Wiedergaben des Sonnenlaufs“ deuten, sah der Wiener Elektrotechniker Dipl.-Ing. Walter Garn (1940 - 2010) als exaktes Schema einer antiken Beleuchtungsanlage. Der international angesehene Projektleiter der österreichischen Firma ELIN, später VA Tech, bewies damit Courage, hatte er doch einen guten Ruf zu verlieren. Garn war jahrelang für Kraftwerke in Österreich, Thailand, der Türkei, Indien, Indonesien, Schottland sowie der Schweiz verantwortlich. High-Tech-Wissen der Vorzeit im Sinne Erich von Dänikens, begeisterte der Fachmann zwar interessiert, aber mit einer gesunden Skepsis. Zu einer neuen Betrachtungsweise führte ein Schlüsselerebnis im Jahre 1979. Bis dahin hatte der Elektroexperte nie etwas von geheimnisvollen Abbildungen in Dendera gehört. Erst als der Wiener Schriftsteller und ehemalige „Kurier“-Redakteur Peter Krassa (1938 - 2005) und ich ihm Fotos von einer Ägyptenreise vorlegten, war seine wissenschaftliche Neugierde geweckt. Beim genaueren Studium stellte Garn verblüfft fest, dass die gezeigten blasenförmigen Gebilde, in denen sich immer eine Schlange aufwärts krümmt, präzise den physikalisch möglichen Gegebenheiten entsprechen. Exakt so, wie elektrische Funken oder leuchtende Gasentladungen zu verlaufen hätten. „Ohne elementare Kenntnisse der Elektrotechnik“, so Garn, „wären solche Zeichnungen



## NACHRUF DIPL.-ING. WALTER GARN

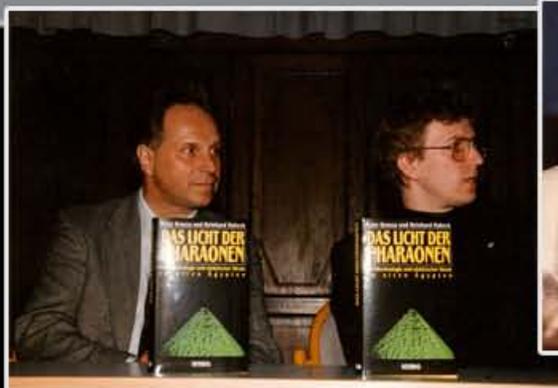
nicht möglich, da einfach zuviel technische Details übereinstimmen!“

Diplom-Ingenieur Garn bestritt nicht, dass die Szenen auf den Reliefs mythologisch eingekleidet sind: „Ich bin mir aber sicher, dass in diesen symbolischen Darstellungen ein technischer Kern steckt, ähnlich wie bei den 2000 Jahre alten galvanischen Elementen der Parther, die bei Ausgrabungen in Bagdad gefunden wurden.“ Graue Theorie war nicht die Welt des Walter Garn. Er wollte es immer akribisch genau und überprüft wissen. Deshalb baute Garn getreu den altägyptischen Vorbildern zwei funktionstüchtige Modelle. Das eine erzeugt in freier Luft bei 10.000 Volt Spannung einen Lichtbogenüberschlag. Berühmt wurde seine zweite Rekonstruktion: Sie entspricht einem 40 cm großen Glaskolben, in den zwei Metallteile hineinreichen. Mit Hilfe einer Vakuumpumpe konnte bereits bei niedrigen Spannungen ein Leuchteffekt bewirkt werden, der genau den Abbildungen im Hathorheiligtum entspricht.

Vor fast drei Jahrzehnten erschien das Sachbuch „Licht für den Pharao“. Darin stellten Walter Garn, Peter Krassa und ich die kühne „Elektro-These“ samt beschriebener Modell-Versuche erstmals einem breiten Publikum vor. 10 Jahre später folgte ein weiteres Werk mit aktuellen Erkenntnissen unter dem Titel „Das Licht der Pharaonen“. Unvergesslich wird mir die Buchpräsentation auf der Frankfurter Buchmesse anno 1982 bleiben, wo Diplom-Ingenieur Garn mit seinem „Pharaonenlicht“ für großen Medienwirbel sorgte. Illustrierte und Zeitungen von der deutschen „BILD“ bis zur ägyptischen „Al-Ahram“ berichteten darüber. Zu ähnlichen Aha-Erlebnissen kam es 1982 im Wiener Hotel Hilton anlässlich eines Weltkongresses der A.A.S. (Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI; vormals „Ancient Astronaut Society“) sowie 1992 im Technischen Museum (wiederum in Wien) bei einer Pressekonferenz mit praktischen Elektro-Tests vor versammelten Journalisten. Walter Garn und seine „pharaonische Glühbirne“ waren auch Gast in

Fernseh-Magazinen wie „Okay“ mit Vera Ruswurm (ORF) oder Rainer Holbes Sendereihe „Phantastische Phänomene“ (SAT 1). Zuletzt war Garns originale „Wunderlampe“ als Leihgabe in der Wanderausstellung „Unsolved Mysteries“ zu sehen, wo sie gemeinsam mit archäologischen Rätseln die Besucher das Staunen lehrte. Das war 2001 im Wiener Schottenstift; 2004 im Mysterypark (jetzt „Jungfrau Park“) in Interlaken, wo als bleibende Attraktion nicht nur eine Leuchtkörper-Nachbildung auf Gäste wartet, sondern ebenso originalgetreue Kopien der mysteriösen Dendera-Reliefs zu sehen sind. Wer Garns „Birnen-Original“ erblicken wollte, hatte dazu noch einmal 2005 in Berlin und 2008 in Südkorea Gelegenheit.

Seit den ersten Publikationen zum Thema sind Jahrzehnte vergangen. Inzwischen gibt es neue Funde, mythologische Erkenntnisse und erweiterte Deutungen von Kollegen. Ein dritter Band sollte sich mit den aktuellen Studien befassen, die dogmatische Ablehnung einer technischen Inter-



## NACHRUF DIPL.-ING. WALTER GARN

pretation seitens der klassischen Ägyptologie hinterfragen und neue Perspektiven für eine vorurteilsfreie Untersuchung aufzeigen. Das Vorhaben erlitt einen dramatischen Rückschlag als 2005 Co-Autor Peter Krassa verstarb. Im selben Jahr erreichte Walter Garn sein Pensionsalter, stand aber „seiner“ Firma als Ratgebender Experte bei kniffligen Technikproblemen noch gerne zur Verfügung. Die brisante Frage, ob die Pharaonenpriester - Wissenschaftler ihrer Zeit – bereits mit elektrischem Strom hantierten, beschäftigte den Elektroingenieur auch im verdienten Ruhestand. Seine Unterstützung für ein „Neues Licht für den Pharaon“, das eine gemeinsame Ägyptenreise krönen sollte, war mir Anreiz und Auftrag zugleich. Dann 2008 der Schicksalsschlag: Ein bösartiges Krebsleiden wurde diagnostiziert. An Manuskriptstudien und eine Reise ins Tal der Könige war unter diesen Umständen nicht mehr zu denken. Unterstützt durch seine Familie, nahm Walter Garn alle Therapien tapfer auf sich, hoffend dass damit – wenn schon keine völlige Genesung - zumindest eine Linderung bewirkt werden kann.

Mitte Juni löste ich eine schon lange ausgesprochene Einladung bei Familie Garn ein. Am frühen Nachmittag ging es nach Gerasdorf, einer Ortschaft knapp außerhalb von Wien. Dort hat Walter Garn in jahrelanger Planung und mit bautechnischem Geschick ein imposantes Wohnhaus errichtet. Um Walter Garn kräftemäßig nicht zu überfordern, sollte es nur ein Kurzbesuch werden, der sich dann aber doch bis in die späten Abendstunden ausdehnte. Es war ein wunderbares Beisammensein mit ihm und seiner Frau Inge,

für das ich unendlich dankbar bin. Wir redeten über Gott, die Welt und davon, dass Glühbirnen-Erfinder Edison wohl Ägypter war. Und wir freuten uns auf den nahenden 70. Geburtstag des Jubilars. Für seinen großen Geburtstagswunsch, ein Flug mit einem Segelflugzeug, war bereits alles in die Wege geleitet. Doch der Traum blieb unerfüllt. Geworden ist es der letzte Flug zu den Sternen. Vielleicht eine Heimreise ins Irgendwo, dorthin, wo wir alle irgendwann einmal aufbrechen müssen. Walter Garn ist uns voraus geflogen. Denn, nur eine Woche später erreichte mich die traurige Nachricht: Dipl.-Ing. Walter Garn ist tot. Im Morgenrauen des 20. Juni 2010 wurde er von seiner schweren Krankheit erlöst.

Für seine Frau, seine drei Töchter, seine vier Enkelkinder und alle weiteren Familienangehörigen, aber auch für seine Weggefährten sowie für viele Bewunderer, die Walter Garn als besonnenen und gewissenhaften Menschen kennen lernen durften, ist es nun verzweifelt finster ohne ihn. Was er uns als Vermächtnis hinterlassen hat, ist und bleibt die erste geglückte technische Rekonstruktion zum „Licht der Pharaonen“. Aber ob sein spektakuläres „Glühlampen-Experiment“ jemals wieder zum Leuchten gebracht werden kann? Ohne dem Know-How des versierten Elektrotechnikers schwer vorstellbar. Folgt man der ägyptischen Mythologie, besteht dennoch Hoffnung. Heißt es doch tröstlich, die glühbirnenartigen Wandreliefs aus dem Hathortempel von Dendera, seien ein „Symbol der Ewigkeit und Wiedergeburt“... ♦



### VERABSCHIEDUNG:

2. Juli (sein 70. Geburtstag) 2010,  
15 Uhr  
Friedhof Groß Jedlersdorf  
Strebersdorfer Straße 4  
1210 Wien

### BEISETZUNG DER URNE:

13. Juli 2010, 9 Uhr  
Friedhof Groß Jedlersdorf  
Strebersdorfer Straße 4  
1210 Wien



# 8. KONGRESS FÜR GRENZWISSEN

16 - 17. Oktober 2010

+ **ERICH VON DÄNIKEN**

Däniken "SPEZIAL"

• **DIETER BROERS**

Vortrag "(R)Evolution 2012"

+ **LUC BÜRGIN**

Vortrag "Neue Rätsel & Mysterien"

• **REINHARD HABECK**

Vortrag "Unglaublich, aber wahr!"

• **DR. JOACHIM KOCH**

Vortrag "HAARP - Die Büchse der Pandora"

• **ROBERT STEIN**

Vortrag "9/11 - Megaritual"

• **FRANK HÖFER (NuoViso)**

Neues Filmprojekt

**GASTHOF ZUR ALTEN POST (SAAL)  
HAUPTSTR. 37, D-94209 REGEN / OT MARCH**

Samstag, 16. Oktober 2010

- 09.00 Uhr: Einlaß in den Veranstaltungssaal
- 10.00 Uhr: Begrüßung der Teilnehmer
- 10.15 Uhr: Vortrag Robert Stein  
„9/11-MEGARITUAL“
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 14.00 Uhr: Frank Höfer (NuoViso)  
DAS NEUE FILMPROJEKT
- 15.30 Uhr: Pause
- 16.30 Uhr: Vortrag Luc Bürgin  
"NEUE RÄTSEL UND MYSTERIEN"
- 18.00 Uhr: Pause
- 19.30 Uhr: Erich von Däniken  
„DÄNIKEN- SPEZIAL“
- 22.00 Uhr: Ende des 1. Kongresstages

Sonntag, 17. Oktober 2010

- 09.00 Uhr: Einlaß in den Veranstaltungssaal
- 10.00 Uhr: Vortrag Dr. Joachim Koch  
"HAARP - DIE BÜCHSE DER PANDORA"
- 12.00 Uhr: Mittagspause
- 14.00 Uhr: Vortrag Reinhard Habek  
"UNGLAUBLICH, ABER WAHR!"
- 15.30 Uhr: Pause
- 16.30 Uhr: Vortrag Dieter Broers  
"(R)EVOLUTION 2012"
- 18.30 Uhr: Verabschiedung, Ende des Kongresses

Änderungen des Kongressablaufs und/oder der Vortragenden sind möglich und werden kurzfristig bekanntgegeben.



Die Kongressgebühr für beide Tage beträgt **NUR 50,- EURO**. Teilnahmegebühren für nur einen Tag werden nicht angeboten. Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmerzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert! Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme.

Anmeldungen und Kartenbestellungen ab sofort unter:

TEL: +49(0)8554/844 FAX: +49(0)8554/942894 EMAIL: info@osirisbuch.de WEB: www.starservice.de



# Mystikum

## NACHRICHTEN

VON NOAH VON NEUEM

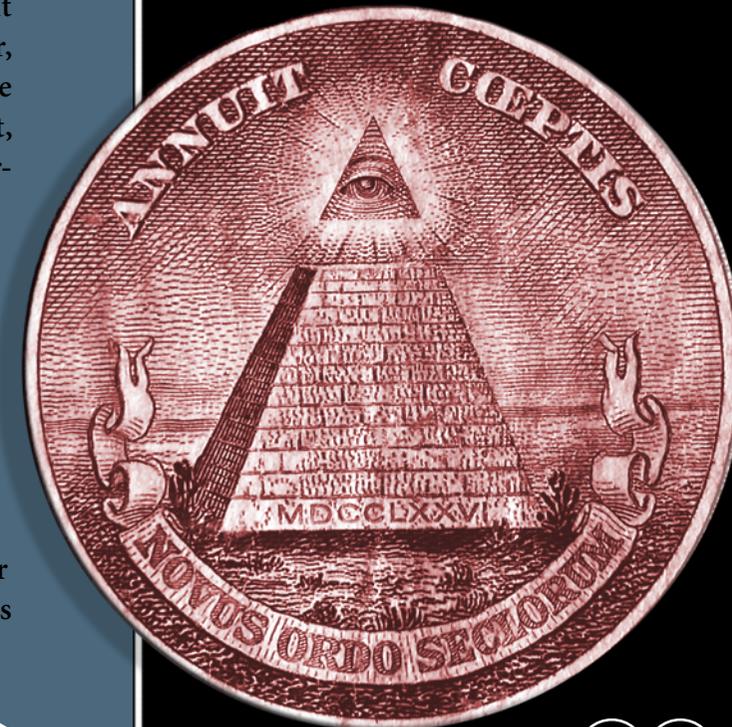
### BILDERBERGER

Zum 58. Mal trafen sich im Juni 2010 rund 130 einflussreiche Politiker, Medienvertreter, hochrangige Vertreter des Militärs, Banker, Konzernbosse und Adelige aus den NATO-Ländern bei der alljährlichen „Bilderberg“-Konferenz. Dieses Mal im spanischen Badeort Sitges, dem Luxushotel „Dolce“. In einem weitläufig hermetisch abriegelten Areal wurde erneut unter komplettem Ausschluss der Öffentlichkeit und striktem Presseverbot debattiert. Keine Fotos, keine Pressemitteilung, keine Abschlussklärung – gar nichts dringt nach draußen. Die „Bilderberger“ erhielten ihren Namen vom gleichnamigen „Hotel de Bilderberg“, dem Tagungsort der ersten Konferenz, die im Jahre 1954 auf Geheiß von Prinz Bernhard von den Niederlanden abgehalten wurde. Seitdem finden sich die einflussreichsten Persönlichkeiten der westlichen Hemisphäre jährlich bei solchen Treffen ein, machen dort Politik und treffen maßgebliche Entscheidungen hinter dem Rücken der Bürger. Die Demonstrationen gegen diese verheimlichten Treffen werden von Jahr zu Jahr größer

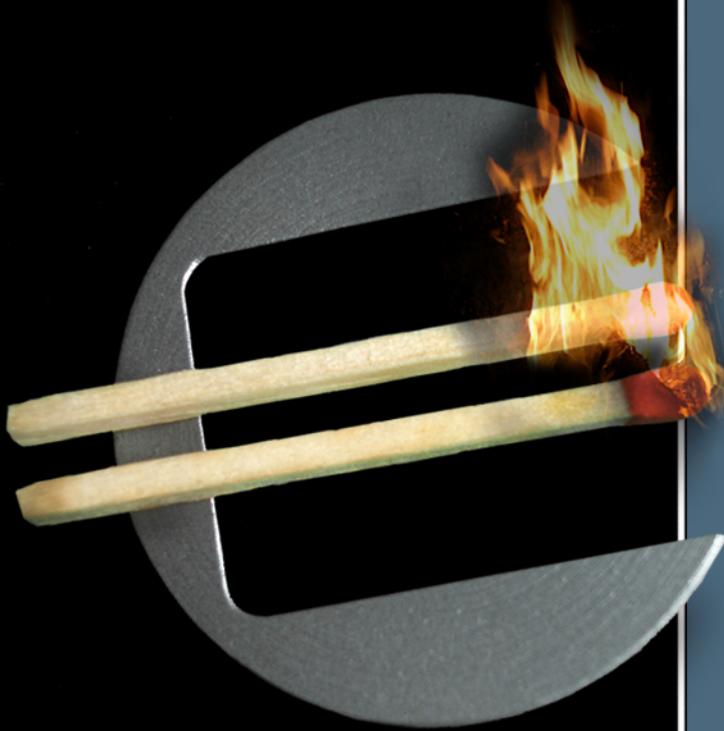
und sind immer besser dokumentiert. Das Neue an der letzten Konferenz war, dass das Treffen nun schon einer breiteren Öffentlichkeit bekannt ist und mehr Massenmedien davon berichteten, wie z.B.: die österreichische Tageszeitung „Die Presse“, der deutsche Nachrichtensender N-Tv, der Spiegel und viele spanische Medien, wie ABC, El Pais und La Vanguardia. Zu den Stammgästen der Treffen zählen unter anderem Henry Kissinger, Königin Beatrix von Holland, David Rockefeller u.v.m. Letzterer, David Rockefeller, auch Mitglied des umstrittenen „Council on Foreign Relations“ und Gründer der Trilateralen Kommission hat in seinen Memoiren folgendes geschrieben: „Wir befinden uns am Anfang einer globalen Umwälzung. Alles, was uns noch fehlt, ist eine weltweite Krise, bevor die Nationen die Neue Weltordnung akzeptieren.“ Aber das ist noch nicht alles, er schreibt weiter: „Manche glauben sogar, dass wir Teil einer Gesellschaft sind, die gegen die besten Interessen der Vereinigten Staaten arbeitet, meine Familie und mich als Internationalisten charakterisierend, die sich mit anderen rund um die Erde verschworen haben, um eine mehr integrierte globale und politische Struktur zu bauen – eine Welt –, wenn Sie so wollen. Wenn das die Anklage ist, dann erkläre ich mich für schuldig – und bin stolz darauf!“ Das ist doch ein eindeutiges Statement, oder? 2009 fand das Treffen in Griechenland statt. Was heuer mit Griechenland passierte, sitzt uns immer noch wie ein Schock in den Knochen. Dieses Jahr wurde in Spanien getagt... welch Schelm, der Böses dabei denkt.

Der Schriftsteller Robert Charroux hätte es nicht besser formulieren können:

„Die Menschheit läuft Gefahr, ausgerottet zu werden, ohne etwas über ihren Ursprung erfahren zu haben, ohne zu wissen, ob ihr Geschick von unbekanntem Herrschern gelenkt und der natürliche Ablauf ihrer Geschichte verfälscht wurde.“



### EURO IN GEFAHR!



Der Juni hatte es wieder einmal in sich. Millionen von Litern Öl landen noch immer mitten im Meer und BP putzt sich ab, die Bilderberger hatten ihr 58. Treffen in Spanien und die Angst um den totalen Verfall des Euros wird laufend geschürt. Anlegern wird von Finanzprofis nur noch geraten, Euros gegen Gold zu tauschen, da Europa vor dem kompletten Finanzkollaps stehen soll. Sieht man sich das Defizit Großbritanniens 2010 an, wird einem schon schwindelig; aber Moment: Haben wir die Krise nicht abgewendet? Wurde Griechenland nicht schon geholfen? Nouriel Roubini, Professor an der New York University und ehemaliger Berater von US-Präsident Bill Clinton meint folgendes dazu: „Der zarte Aufschwung, der zurzeit propagiert wird, ist nichts anderes als eine diabolische Illusion. Die Budgetkrise wird die Eurozone sprengen!“ Selbst die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte im Mai schon: „Der Euro ist in Gefahr.“ Was kommt da auf uns zu? Stimmen die Gerüchte, dass angeblich wieder die Deutsche Mark eingeführt wird? Kommt die Währungsreform? Ist ja egal... warum den Panik machen? Jetzt haben wir uns alle zu freuen, nicht wahr... Fußball-WM, juhuhu! Wer gewinnt denn dieses Jahr: „Nike“ oder „Adidas“? Und Millionen von Menschen sind wieder an ihre TV-Geräte gefesselt und degeneri-

eren zusehends. Kaufen sich Fußballtrikots, betrinken sich, essen die in den Spielpausen beworbenen Chips und blasen in lächerliche Trompeten, während im Geheimen an der totalen Zerstörung der Eurozone gearbeitet wird. Schade eigentlich, dass sich die breite Masse anscheinend mit „Brot und Spielen“ so leicht ablenken lässt von dem, was da wirklich auf der Weltbühne passiert. Glücklicherweise gibt es da aber noch einige Individuen, die Dinge hinterfragen und mit einem kritischen Blick durch die Welt gehen. Das sind Sie, meine lieben Leser und ich bedanke mich hiermit für Ihre Treue, die Sie mir seit einem halben Jahr erweisen.

*Ihr Noah von Neuem*

P.S.: Und wenn Sie einige Euros „auf der Kante“ haben, kann ich nur wärmstens empfehlen, doch ein wenig in Gold zu investieren.

◀ [www.gold-goldbarren.com](http://www.gold-goldbarren.com) ▶



Kimah Akademie ▲ Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

# KIMAH AKADEMIE

Akademie des Bewußtseins und der Lichtarbeit

**Mediale Heilerschule**  
**Ausbildungen**  
**spirituelle Beratung**  
**Bewußtseinsentwicklung**  
**Regelmäßige Treffen**

**14.08.-15.08.2010**

Heilung durch angewandte Quantenphysik

**21.08.2010**

Matrix des Bewußtseins 1

**03.09.-03.10.2010**

Mediale Geistige Heilerausbildung (72 Lern- und Praxisstunden an Wochenenden)

**20.11.-26.11.2010**

Mediale Geistige Heilerausbildung Intensivwoche

**[www.kimah-akademie.de](http://www.kimah-akademie.de)**

**[www.lunamesse.at](http://www.lunamesse.at)**



# LUNA

## MESSE

**GESUNDES LEBEN & WOHNEN**  
**GANZHEITLICHE HEILMETHODEN**  
**SEMINARE & FORTBILDUNGEN**  
**KUNST & HANDWERK**

MIT ZAHLREICHEN GRATIS-VORTRÄGEN

**15. – 17. OKTOBER 2010**

**SCHLOSS NEUGEBÄUDE, 1110 WIEN**



# MALTA

TEIL 2

MYSTERIÖSE RILLENSPUREN UND  
TEMPEL AUF DER INSEL MALTA

EIN ETWAS ANDERER REISEBERICHT

VON ALEXANDER KNÖRR



## EINZIGARTIG

Ein weiteres Rätsel umgibt die Insel Malta und ist einzigartig in der Welt!

### DAS HYPOGÄUM VON HAL SAFLIENI!

Im Jahre 1902 entdeckten Bauarbeiter bei Aushubarbeiten für ein Fundament eines Neubaus in dem Dorf Paola eine unterirdische Tempelanlage, die sich durch eine Vielzahl überaus gleichmäßig gestalteter und hervorragend erhaltener Räume und Hallen von anderen, bereits entdeckten Katakomben der Neuzeit, wie z. B. in Rabat, abhebt. Der Besitzer des Grundstücks und Bauherr versuchte diesen Fund im Hinblick auf die Verzögerung seiner Bauarbeiten zu vertuschen. Eines Tages jedoch kam doch die staatliche Kulturbehörde dahinter, dass in Paola ein unterirdischer Tempel entdeckt wurde. Erwartungsgemäß mussten die Arbeiten an dem Haus eingestellt werden und die Befürchtungen des Besitzers waren damit eingetroffen.

Die oberste Schicht der Anlage war leider schon zerstört worden, dennoch fanden die Archäologen eine Ansammlung von Räumen, die aus einem Stück aus dem Fels heraus geschliffen worden sind und über 12 Meter, über drei Etagen hinweg, in die Tiefe reichten. Die Hallendecken waren mit mächtigen Säulen mit dem Boden verbunden, die allerdings auch aus einem Stück entstanden, wie auch mächtige Monolithen und alle Nischen und Nebenräume nahtlos ineinander übergingen. Manche Wände waren mit Ornamenten versehen, die einem Spiralmuster gleichen, das unter anderem in Newgrange, England, bei einem Ganggrab gefunden wurde. Die Kanten der Räume waren und sind, davon konnte ich mich im April 1999 und auch bei weiteren Besuchen später hinaus persönlich über-



„SLEEPING LADY“  
FUND IM HYPOGÄUM  
VON HAL SAFLIENI



## DIE RÄUME DES HYPOGÄUMS

zeugen, exakt und fehlerfrei geschliffen. Die Räume weisen eine Symmetrie in ihrer Bauweise auf, die seinesgleichen sucht. Im Wesentlichen stellen die unterirdischen Räume des „Hypogäums“ Tempelgrundrisse der oberirdischen Vorbilder dar. Beeindruckend ist außerdem die fantastische Akustik der Räume. Durch ein Orakelloch geflüsterte Sätze sind in der gesamten Anlage laut und deutlich zu verstehen. Bei einer sonoren Stimmlage überkommt einem Zuhörer schon einmal ein leichter Schauer, der einem den Rücken herunterläuft.

Man fand in den Räumen des Hypogäums zwei kleine Statuen der auf Malta verehrten Fruchtbarkeitsgöttin Magna



MODELL DES HYPOGÄUMS

Mater, die heute im Archäologischen Nationalmuseum von Valetta, der Hauptstadt Maltas, zu besichtigen sind. Ebenso fand man unzählige Skelette, die unter Knochenstaub begraben waren. Man schätzt, dass in den Hallen des Hypogäums ursprünglich ca. 7000 Skelette lagen, die größtenteils zu Staub zerfallen waren. Eine weitere Merkwürdigkeit ist allerdings, dass Knochen erst nach ungefähr 7000 Jahren zu Staub zerfallen. Demnach müssen die Skelette schon um 5000 v. Chr. im Hypogäum gelagert worden sein. Diese Alterseinschätzung beißt sich aber mit den Vorstellungen und Datierungen der Archäologen, die dem Hypogäum wie auch den oberirdischen Tempeln auf Malta ein Alter von zwischen 5000 und 6000 Jahren bescheinigen und der Annahme dieser, dass das Hypogäum als letzte Ruhestätte der Priester der Malta spannenden Tempelanlagen diene. Somit unterscheiden sich die Angaben von Paläontologen und Archäologen um mindestens 2000 Jahre allein schon von der einfachen Datierung her. Eine Differenz, die nicht so einfach vom Tisch zu fegen ist.



## TEMPELALTER

Noch eines möchte ich hier anmerken: Die Altersangaben der Archäologen für die Tempel Maltas werden zum einen durch Zeitskalen der Archäologen und zum anderen durch die Analyse von Funden aus den Tempeln mittels der C-14-Analyse ermittelt. Bei der C-14-Analyse geht man folgendermaßen vor: Tote, organische Gegenstände, wie z.B. Holz, Leinen oder ähnliches geben im Laufe der Zeit den „Kohlenstoff 14“ (deswegen C 14) in Zuge der Verrottung ab. Nun kann man genau errechnen, wie lange dieses Fundstück schon in diesem toten Zustand überdauert hat, indem man einfach die Restmenge des Kohlenstoff 14 feststellt. Da die Objekte, die analysiert werden aber organischen Ursprungs sein müssen, und diese durchaus auch erst nach Erstellung der Tempel, also viel später, in diese gebracht worden sein können, ist eine derartige Datierung in unserem Fall der Tempel von Malta ziemlich ungenau und nebenbei bemerkt, mittlerweile in Fachkreisen höchst umstritten. Natürlich könnten die Funde aus

dem Jahr der Erbauung stammen, ebensogut könnte es jedoch auch sein, dass vor 5000 Jahren unsere Ahnen in den damals schon uralten Tempeln ein Feuerchen gemacht haben und wir nun genau diese untersuchen und für die Datierung der Tempel heranziehen.

Wenn die Annahme der Archäologen richtig ist, dass das Hypogäum eine Art Bestattungszentrum für die Priesterinnen ihres Kultes war, kommt man noch mehr ins Grübeln um das Alter des Hypogäums und der übrigen Tempel zu bestimmen. Denn wenn auch 23, respektive 24 Tempel in Malta vorhanden waren und in jedem Tempel sagen wir einmal 10 Priester oder Priesterinnen inklusive Gefolge gleichzeitig ihre Dienste verrichteten, so wären das 230 an der Zahl (gehen wir mal von 23 Tempeln aus), die jeweils ca. 20 Jahre ihre Pflicht erfüllten, bevor sie starben, ihr Amt weitergaben, und im Hypogäum beigesetzt wurden. Damit wären wir schon bei ca. 600 Jahren, die von der Entstehung

des Hypogäums bis zu dessen Schließung vergangen wären. Wenn man jedoch die Zahl der in den Tempeln anwesenden Priestern und Priesterinnen auf realistische ein bis zwei Personen pro Tempel reduziert, da ja das gemeine Gefolge sicherlich nicht die Ehre bekam, im Hypogäum neben den Priestern ihre letzte Ruhe zu finden, müsste man diese 600 Jahre, die wir eben errechneten, verfünffachen und so kommt man unweigerlich auf mindestens 3000 Jahre, die das Hypogäum als letzte Ruhestätte zubrachte (ungeachtet der etliche Zentimeter dicken Schichten von Knochenstaub, die das Hypogäum bedeckten und auf eine durchaus höhere Zahl der ursprünglich bestatteten schließen lassen dürfte)! Demnach wäre die Tempelanlage ca. 10000 Jahre alt!

Für die „wissenschaftliche Forschung“ sind solche Angaben höchst verwunderlich, da sie den Rahmen der allgemein gültigen Lehrmeinung sprengen. Für uns, die wir nun wissen, dass die

WERBUNG



## Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

- **Liveshow**
- **Podcast**
- **Audio-Archiv**

CROPfm erscheint auf Radio Helsinki Graz (92.6 MHz) als auch online, und beschäftigt sich mit allen möglichen Themen am Tellerrand der kollektiven Wahrnehmung

<http://cropfm.at>



## PUZZLESPIELE

Tempelanlagen Maltas auch viel älter sind als die Wissenschaft annimmt, ist dieser Umstand nur noch ein weiterer Stein, den wir passend in unser neues Weltbild einfügen können.

Und wieder haben wir hier ein Beispiel für die „beschränkte“ Denkweise moderner Archäologen (welches ich nicht als Beleidigung auslegen möchte, sondern auf die vorgefassten Meinungen hin). Entweder können diese eins und eins nicht zusammenzählen, oder sie wollen es einfach nicht! Laut Lehrmeinung dürfen die Tempelanlagen genau wie das Hypogäum nicht mehr als 5000 oder 6000 Jahre alt sein, also werden Hinweise auf ein höheres Alter der Anlagen einfach nicht zur Kenntnis genommen. Die moderne Archäologie arbeitet wie ein alter Beamter, – um den Vergleich einmal anzuführen (alle Beamten mögen mir verzeihen!), – was in einen anderen Wissensbereich hinüber reicht, wird nicht als existent angenommen. So können Archäologen nicht die Meinung von Paläontologen oder Geologen in ihre Theorien einflechten. Oder um es präziser auszudrücken, werden diese Gedankengänge nur dann unternommen, wenn die Ergebnisse mit der allgemein gültigen Lehrmeinung einher gehen. Passt ein Teilchen des Puzzles nicht eindeutig in das Gesamtbild, so wird eben ein anderes Teilchen so gebogen, dass es passt! Ist das moderne Forschung?





## DIE „CART RUTS“

Das dritte Rätsel von Malta sind die in die Landschaft „gepflügten“ sogenannten „Cart Ruts“!

„Cart Ruts!“ Das ist die Bezeichnung der Einheimischen für das, für mich neben dem Hypogäum von Hal Saflieni, größte bestehende Rätsel, das diese Insel aufgibt, und bedeutet im eigentlichen Sinne „Karrenspur“! Karrenspur deswegen, da man annimmt, dass diese parallel verlaufenden Vertiefungen im Kalkstein durch die jahrhundert lange Abnutzung durch der Befahrung mit Ochsenkarren entstanden sind. Cart Ruts sind Spuren, die gleisähnlich im Kalkstein verlaufen; immer parallel und im gleichen Abstand zueinander, allerdings nicht immer im gleichen Abstand zur Spurbreite.

Der unter den Gesteinsarten eher „weiche“ Kalkstein, in dem die Spuren verlaufen, könnte für eine derartige Interpretation durchaus herhalten. Seine Charakteristik lässt es zu, dass solche Abnutzungserscheinungen durch immer wiederkehrende Bewegung auf der gleichen Spur hervortreten. Doch so einfach ist eine Erklärung nicht zu schaffen!

Es gibt einige Ungereimtheiten, die dieser Theorie widersprechen, die da wären:

1. Wenn schon die Räder eines Karrens diese Spuren hinterlassen haben, müssten auch die Trampelpfade der dazugehörigen Zugtiere an sich sichtbar sein; sie sind es nicht!

Man könnte annehmen, dass wenigstens Vertiefungen wie Furchen zwischen den eigentlichen Karrenspuren verlaufen und das wäre auch unbedingt erforderlich, wenn diese Spuren von Ochsenkarren oder dergleichen verursacht worden wären, allerdings findet man nicht die geringste Spur dieser oder ähnlicher Nebeneffekte!

2. Um Spuren von bis zu 70 cm Tiefe(!) zu erzeugen, und es existieren nicht wenige Spuren, die derartig tief sind, und dazu noch spitz zulaufen, müssten diese Karren sicherlich mindestens hunderte von Jahren tagtäglich und unaufhörlich immer die gleiche Strecke auf und ab gefahren sein, was uns unweigerlich zu einem anderen Mysterium bringt, das die „Cart Ruts“ aufweisen.



## WEITERE UNGEREIMTHEITEN

### 3. Einige Spuren sind eindeutige „Fehler“!

Diese Fehler stellen sich unter anderem so dar, dass eine Spur abzweigt, jedoch abrupt endet und daneben weiterführt, ganz so als wenn sich jemand mit einem modernen Fahrzeug heute verfahren, zurückstoßen und wieder die richtige Spur nehmen würde. Die Karren müssten ebenso lange und ebenso oft wie sie benötigten, um die anderen Spuren zu erzeugen, immer und immer wieder diesen Fehltritt begangen haben, wieder zurück gestoßen, und in der normalen Spurführung weitergefahren sein.



Wenn aber keine Spurführung besteht, in die man wieder hineinfahren kann um den Fehler zu begehen, was anfänglich ja der Fall gewesen sein muss, wie trifft man denn immer wieder genau diese Stelle um die Abnutzung innerhalb von Jahrzehnten und Jahrhunderten voranzutreiben?

Nehmen wir an, der Untergrund, auf dem unser Ochsenkarren fährt, ist schlammig! Hier könnten wir durchaus aus der Spur fahren, wieder zurückstoßen und den gängigen Weg weiterfahren. Die Spur, auch der „Fehltritt“, würde erhalten bleiben und die Gefahr, wieder diesen gleichen „Fehltritt“ zu unternehmen, wäre durchaus vorhanden. Aber der Untergrund ist gewachsener Kalkstein! Wie hätte das denn funktionieren sollen?

Wenn wir uns allein diesen Umstand vor Augen halten, der keine Spekulation ist, sondern Fakt

und für jeden mit eigenen Augen nachzuvollziehen, der die Reise nach Malta antritt und sich die „Cart Ruts“ aus der Nähe anschaut, die Spuren sind da; müsste man allein schon die Argumentation der „Karrenspur“ im eigentlichen Sinne verwerfen!

4. Die Kurven einiger Spuren, gerade auch der sehr tiefen Spuren, sind so eng, dass die Holzräder, die alleine schon mindestens 140 cm Durchmesser gehabt haben müssen, um eine Tiefe von 70 cm zu erreichen, gebrochen oder stecken geblieben wären. Sie wären einfach zu groß um die Spurführung einzuhalten und die engen Kurven zu fahren.

Was war es also, das diese Spuren hinterließ? Sicherlich keine Ochsenkarren oder dergleichen! Jedoch ist eine Enträtselung nicht einfach!



## WAGGONS UND GLEISE?

Ich stelle Ihnen noch einige Szenarien, die als Erklärungsmodelle in der Fachwelt ebenso wie unter Laienforschern herumschwirren, vor.

Da wäre die Theorie, dass die Spuren angelegt worden sind, um die Bauteile der Tempelanlagen, die immense Ausmaße annehmen, mittels Steinkugeln zu transportieren und diese Steinkugeln in eben diesen Spuren umher gerollt worden sind.

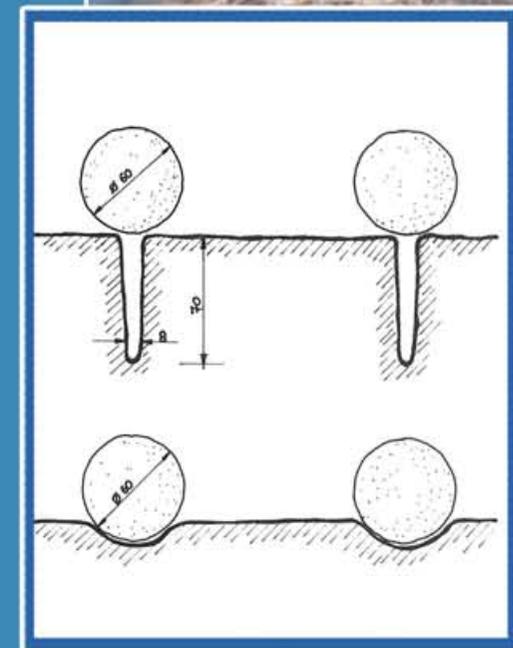
An sich keine schlechte Idee! Doch leider mit der Lage der „Cart Ruts“ nicht zu vereinbaren, denn diese führen immer kilometerweit an den Tempeln vorbei, nicht dort hin! Wenn man sich schon die Mühe machte und diese Rillen aus dem Boden kratzte um sich den Transport der Steinquader zu den Tempeln zu erleichtern, warum um alles in der Welt fährt man dann an diesen vorbei? Ebenso an den Steinbrüchen! Auch würden Steinkugeln einen völlig anderen Abrieb und damit ein völlig anderes Bild als die heutigen „Cart Ruts“ erzeugen, die Kanten wären nicht exakt, schmal und tief wie bei den zu bestaunenden „Cart Ruts“, sondern breit und flach.

Man fand zwar Kugeln, die wahrscheinlich für den Transport dieser Steinblöcke hergehalten haben, diese sind auch an manchen Tempeln zu bestaunen, aber mit den „Cart Ruts“ haben diese bestimmt nichts zu tun!

Als nächstes Argument, um die mysteriösen „Karrenspuren“ (bleiben wir mal bei dem Namen) zu erklären, wurde die Theorie in den Raum gestellt, dass diese Führungen für Gleise gewesen sein könnten, die dann auch zum Transport von Bauteilen der Tempel und vielleicht auch der Besucher der Tempel benutzt wurden! Zum einen zählt auch hier das soeben vorgetragene Gegenargument gleichwohl der Theorie der Steinkugeln. Mag sein, dass man dies hierfür benutzte, jedoch völlig unsinnig, da die zu erreichenden Orte nicht direkt erreicht werden können.

Zum anderen spricht noch etwas gegen die „Gleise“ – deren unterschiedliche Spurbreite! Wenn man schon den Aufwand betreibt, „Gleise“ in den Boden zu treiben und „Waggons“ darauf zu setzen, um irgend etwas zu transportieren, dann würden aber selbst die Steinzeitler (unter der Voraussetzung, dass sie überhaupt eine derartige Technik zu benutzen imstande gewesen waren) einheitliche Spurbreiten wählen, damit auch immer die gleichen „Waggons“ die Spuren benutzen können. Durch die unterschiedliche Breite der Spuren ist dies allerdings auch sehr unwahrscheinlich!

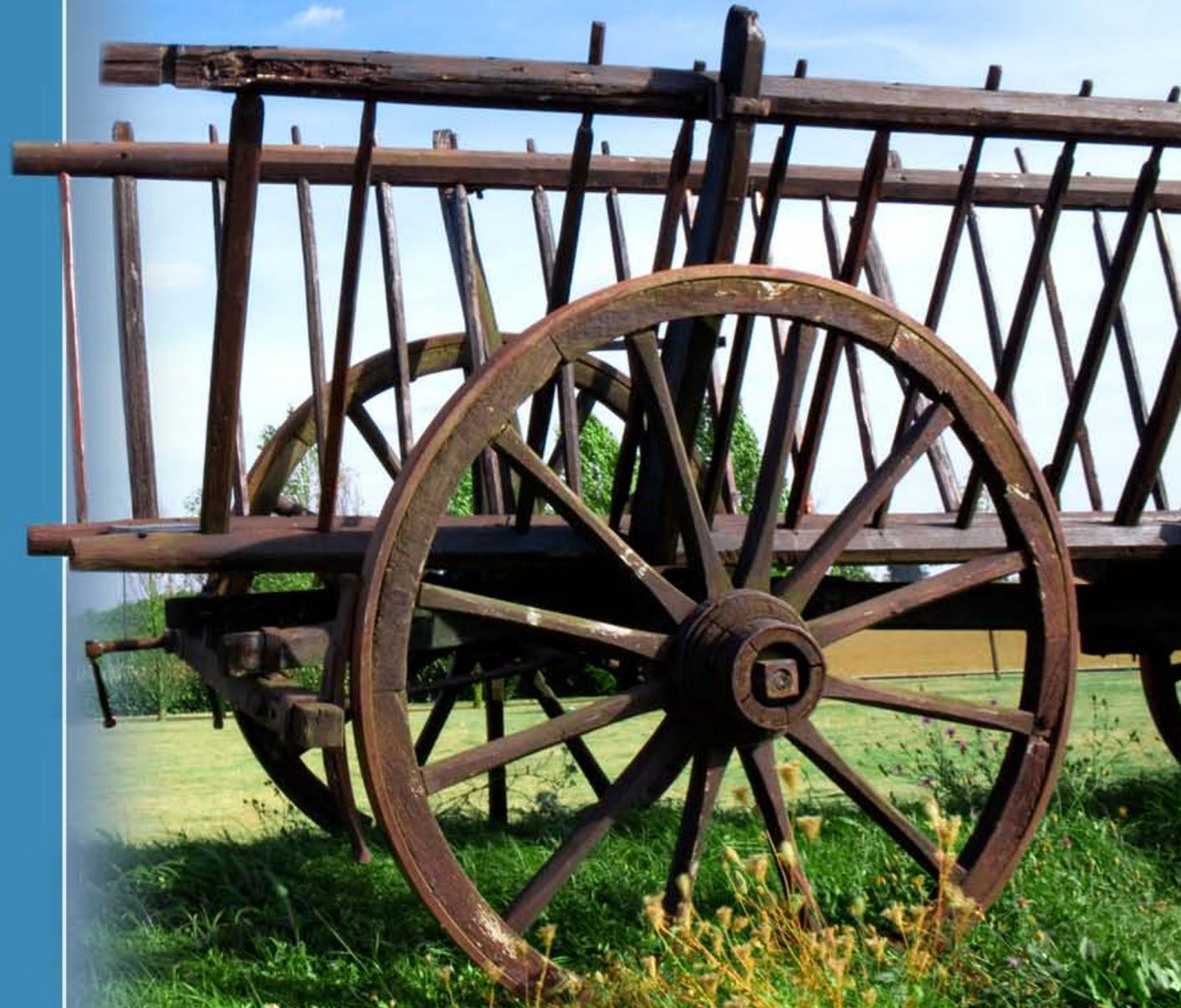
Wenn man bedenkt, dass die Erfindung des Rades und das Aufkommen des Wagens, ebenfalls die Domestizierung von Pferd, Esel und Büffel 4000 v. Chr. angenommen wird und die



## WEITERE THEORIE

„Cart Ruts“ ein wahrscheinliches Alter von ca. 5000 bis 6000 Jahren haben (laut Lehrmeinung), greifen diese Datierungen gerade so ineinander. Die Steinzeitler müssten, gerade als sie das Rad erfunden hatten, eine frühe Form der Eisenbahn erfunden haben! Eine bemerkenswerte Tatsache, wenn man bedenkt, dass die selben Steinzeitler gerade mal mit einfachsten Werkzeugen wilden Ackerbau betrieben.

Eine weitere Theorie, die sich mit Karren beschäftigt, befasst sich mit dem Argument, dass die Tempelanlagen ja religiöser Art waren und die Priester auf der Insel mit zeremoniellen Wagen auf den gezielt angelegten Spuren herumfahren, um die Götter zu beeindrucken und Rituale auszuüben. Hierbei könnte man auch noch verschiedene Spurweiten verstehen, da man ja für verschiedene Rituale auch verschiedene Wagen und Strecken nehmen könnte. Bei den bereits beschriebenen Spuren, die Fehler aufweisen oder anderen auf Malta gefundenen Spuren, die an Hängen entlang führen und urplötzlich eine Art Sprung, also eine Versetzung um teilweise 20 cm auf die Seite machen, sehe ich die Meinung, dass damit die Geister in die Irre geführt werden sollten, wie es manche Forscher angeben, oder ein böser Geist, der nur geradeaus gehen konnte, abgeschüttelt werden sollte, schlichtweg ein bisschen überzogen.





## THEORIE DER WASSERVERSORGUNG

Als nächstes wäre da dann noch die Theorie der Wasserversorgung!  
Natürlich! Ein Bewässerungssystem!

Jedoch ist die Annahme, dass die „Karrenspuren“ als Bewässerungssystem galten, schlechthin ein Witz! Was trauen wir denn unseren Vorfahren alles zu? Dass sie die Wasserleitungen gleich parallel legen, anstatt diese doppelt so groß anzulegen? Was durchaus effektiver wäre. Nein, diese Idee ist nun wirklich nicht diskutabel, musste ich aber loswerden, um einmal darzustellen, was für Gedankengänge von manchen „Wissenschaftlern“ und Freizeitforschern vollzogen werden!

Wenn nun aber doch die „Karrenspuren“ als Transportsystem galten, egal ob durch Gleise oder Steinkugeln, verfügen diese über einige Merkmale, die nun wirklich durch nichts erklärbar sind, was für ein Transportsystem spricht!

Einige Spuren verlaufen geradewegs über Steilklippen, gerade so als wollten sie über eine imaginäre Brücke!

Andere wiederum führen geradewegs ins Meer und können auch noch weit vom Ufer entfernt, in 42 Metern Tiefe von Tauchern wahrgenommen werden!

Was nun? Wie erklärt man dies?

Denken Sie an den erst 1999 entdeckten 24. Tempel von Malta, der unter Wasser liegt und aus einer Zeit vor der letzten Eiszeit stammt.

Es gibt einige Beispiele auf der ganzen Welt, wo man auf ähnliche „Unterwasserbauten“ stößt.

Bei Carnac, an der Atlantikküste Frankreichs, findet man eine Steinkolonie am Golf von Morbihan, die in den Tiefen des Meeresspiegels verschwindet; vor der Insel Er'Lannic, ebenso in Frankreich, liegt ein großer Steinkreis vollkommen unter Wasser!

Vor Okinawa, einer Insel Japans, wurden 1995 rechteckige Steinstrukturen, ähnlich einer Stufenpyramide in 32 Meter Tiefe entdeckt. Die eindeutig künstliche Entstehung ist zwar noch nicht hundertprozentig bewiesen, es wird jedoch von den örtlichen Wissenschaftlern der Universität der Riukiu-Inseln auf Okinawa als gesichert dargestellt, dass zwar die Grundplatte der Anlage natürlichen Ursprungs ist, die darauf befindlichen Teile jedoch künstlich angelegt wurden!

Weiterhin findet man an der Küste Okinawas mehrere gleichwohl in den Untiefen des Meeres versunkene künstliche Gemäuer und Plätze. Vor der Insel Yonaguni, südwestlich von Okinawa gelegen, und bei deren Nachbarinseln Kerama und Aguni haben Taucher



## PYRAMIDE AM GRUND DES MEERES

breite Treppen entdeckt, die zu Plätzen und gepflasterten Straßen führen, des weiteren wurden auch altarähnliche Gebilde und eine Art Turm entdeckt!

Vom Meer bedeckte Bauten unserer Vorväter wurden auch bei Bimini in der Karibik und bei Ponape, einer Insel der Karolinengruppe im Pazifik, entdeckt.

Zwischen Florida und Kuba liegt eine pyramidale, wahrscheinlich künstlich erstellte Formation 35 Meter tief im Meer, an einer Stelle, die, raten Sie (!) – vor der letzten Eiszeit an Land lag!

Der Rock Lake im US Bundesstaat Wisconsin ist ein kleiner Binnensee, der erst nach der letzten weltumspannenden Eiszeit vor 16000 Jahren entstand. Auf dessen Grund haben verschiedene Tauchteams pyramidale Bauten ausgemacht, insgesamt 13 an der Zahl! Fotos zeigen eindeutig, dass diese aus Steinsetzungen bestehen und die größte der Pyramiden eine Art Altarstein auf ihrem Plateau beherbergt, also eindeutig künstlich erstellt wurden!

Im Jahre 1985 entdeckte Henri Cosquer, Mitarbeiter einer Tauchschiule in Cassis, östlich von Marseille in Frankreich, vor dem Kap Morgiou in 35 Meter Tiefe neben einem Felssturz den Eingang zu einer unterirdischen Höhle, die mit Höhlenmalereien verziert war. Eine wah-

re Galerie aus Steinzeitgemälden bot sich dem Taucher, der sechs Jahre später, im Jahre 1991 mit einem Forschungsteam der französischen Marine und Spezialausrüstungen die Höhle erneut besuchte und kartographierte.

Sehr beeindruckend waren die Bilder der Galerie, die Bisons, Katzen, Antilopen, Pinguine, einen Seehund und einige geometrische Symbole zeigten!

Die von der Höhle mitgebrachten kleinen Proben der Malereien ergaben bei der Datierung durch die C14-Analyse ein Mindestalter von 18440 Jahren!

Vor 18440 Jahren lag der Meeresspiegel 35 Meter tiefer als heute! Demzufolge befand sich der Eingang zu damaliger Zeit an Land.

Nachweislich ist der Meeresspiegel weltweit während der vergangenen Jahrtausende angestiegen! Die letzte weltumspannende Eiszeit tat das ihrige dazu bei!

Die o. g. Beispiele sprechen eine eindeutige Sprache! Da wohl keine intelligenten und fingerfertigen Fische oder fabelhafte Meerjungfrauen diese Gebäude und Anlagen unter Wasser errichtet haben, ergibt sich von selbst, dass der Meeresspiegel angestiegen ist. Zumal ja, wie auf Malta oder in der Bretagne bei der Stadt Carnac



## AUF SPURENSUCHE

unzweifelhaft zu sehen ist, alle anderen, mit den überspülten Gebäuden einhergehenden und in Zusammenhang stehenden Bauten sich über Wasser oder an deren Grenze befinden, die Anlagen also eine Einheit bilden und zusammen gehören.

Hier wird eine Nutzung der „Cart Ruts“ als Transportsystem in Hinblick auf die Zeitskalen der modernen Archäologie noch unwahrscheinlicher, denn um diese Zeit müssten unsere Ahnen noch grunzend und Keule schwingend durch die Wälder gelaufen sein! Die Wissenschaft traut unseren Ahnen eine technische Hochzivilisation ja nicht zu! Schon gar nicht vor 16 000 bis 18 000 Jahren!

Die moderne Archäologie setzt die Entstehung der Felsbilder durch den frühen Menschen zwischen 6 000 und 5 000 v. Chr. an. Sie können sich vorstellen, wie überrascht man in Kreisen der Archäologen war, als die C-14 Datierung der Höhlenmalereien von Henri Cosquer ein Alter von über 18 000 Jahren ergab!

Muss die Geschichtsschreibung neu geschrieben werden?

Ist der Mensch, der Werkzeuge benutzte, Tempelanlagen baute und begann, Steinsiedlungen zu errichten, älter als bisher angenommen?

Haben wir unsere Vorfahren in Bezug auf ihre Technologie und ihrer Möglichkeiten in der Bautechnik überschätzt?

Ich denke ja!

Überall auf dem Erdball sprechen stumme Zeitzeugen genau das aus, was die modernen Archäologen noch nie vertreten konnten. Wir haben uns geirrt! Die Höhlenmalereien in Frankreich, die Steinringe in Carnac und die „Gleise“ von Malta belehren uns eines besseren; denn demnach haben Menschen schon 10 000 Jahre vor der offiziellen Einschätzung der Wissenschaftler Höhlenmalerei betrieben, Tempel und Altäre gebaut, Steinmonumente von betörender Schönheit und Anmut angelegt, die einen heute noch in ihren Bann ziehen, wenn man davor steht, und für uns moderne Menschen „unsinnige“ Spuren in den Kalkstein geschliffen!

Lassen wir uns überraschen, was noch alles auf uns wartet, irgendwo in den Fluten des Meeres, das die Zeitzeugen einer längst vergangenen technischen Hochkultur verbirgt und Stückchen für Stückchen wieder hergibt!

Malta ist ein Stückchen dieses Puzzles und auf jeden Fall eine Reise wert! ♦



### ALEXANDER KNÖRR

geboren am 27.01.1972 in Neustadt, beschäftigt sich als Autor seit seinem 16. Lebensjahr intensiv mit dem Thema Grenzwissenschaften und deren verwandten Themen der Wissenschaft. Ihn interessieren vor allem die Grenzfragen und angeblichen Tabus der wissenschaftlichen Forschung und Themen wie Archäologie, Kryptozoologie, Weltraumforschung, Prä-Astronautik, Mystik, alte Kulturen, Religionen, Geschichte und außerirdisches Leben.

Seitdem der Autor sich mit grenzwissenschaftlichen Themen beschäftigt, recherchiert er in verschiedenen Medien und meist direkt vor Ort nach den Ursachen diverser Phänomene. Seine Erkenntnisse und Fortschritte dokumentiert Alexander Knörr in verschiedenen Fachartikeln, in Anthologien und Fachzeitschriften. Bisher hat er ca. 100 Fachartikel veröffentlicht.

◀ [www.ancientmail.de](http://www.ancientmail.de) ▶

Buch zum Thema:

**Hagar Qim:  
Auf den Spuren eines  
versunkenen Kontinents  
von Alexander Knörr**

Preis: EUR 19,50



# KRISTALL UND KLANG ein Leben lang

Heilungswerkzeuge zur ganzheitlichen Lebensreise  
Ausbildungslehrgang „Dipl. Kristall- und KlangenergetikerIn nach Gundula Christa Ledl®“  
mit Schwerpunkt ganzheitliche Heilmethodik mit Kristallen und der Methode  
transpersonale Klangtherapie® nach Dr. med. Wolfgang Kölbl

## Kristalle als Werkzeuge

**K**ristalle sind ein wunderbares Werkzeug der Heilung und der Kraft. Sie sind in ihrer Konsistenz als Informationsträger unterstützend in allen Lebenslagen und können somit im Alltag und zur Ergänzung bei ganzheitlichen Heilmethoden angewandt werden. In unseren Kristallschulungen lernen wir, diese Werkzeuge mit Ethik und Verantwortung zu nutzen im Sinne der atlantischen Kristallschule. Hochqualitative Kristalle verschiedener Arten werden auf ihre Funktion und Wirkungsweise hin ge-

lehrt, sodass der Schüler zu einem Kristallwissenden wird. Er wird geschult, mittels Ritualen und Trancearbeit in Kontakt mit dem Wesen des Kristalls zu gehen und beide, Schüler und Kristall, werden zum Berater für sich und für den Kunden. Alle Kristalle werden mit speziellen Energien aufgeladen und jeder Kristallwissende hat somit seine eigenen Werkzeuge, die er mit viel Liebe und Weisheit ausstattet.



## Klänge als Werkzeuge

Unterstützend dazu wenden wir die transpersonale Klangtherapie an, eine spezielle Methode der Klangarbeit, die meine Lehrer und Schamane Dr. med. Wolfgang Kölbl und seine Frau Dr. phil. Ruth Kölbl erfunden und weitergegeben haben. Wir wenden Methoden der Stimmtechnik, der Klangarbeit und auch der Schamanen an, um eine optimale Kombination aus Kristallarbeit und Klangarbeit für den Kunden und für sich zu finden. Die Begegnung mit den Geistführern aus der mystischen Anderswelt gehört dazu wie auch das Vertrauen in unsere natürlich angeborne Heilfähigkeit. Dazu werden wir uns auch persönlichen Themen widmen, die während der Schulung gerne und mit Leichtigkeit transformiert werden dürfen. Als Instrumente dienen uns: Unsere eigene Stimme, Body Percussion, Monochord, Klangschalen, Rasseln, Trommeln usw.

## Energieessenzen als Werkzeuge

Ergänzend werden unsere Andromeda Essenzen in den Schulungen vorgestellt und in der entsprechenden Anwendung unterrichtet.

### Das Ziel unserer Ausbildungsreihe ist:

- 1) Vertiefung und Erweiterung von Kristallwissen
- 2) Qualitative und quantitativer Einsatz von Körper- und Klanginstrumenten
- 3) Dem Kunden ein optimales Kristall- und Klangerlebnis als Balance anzubieten
- 4) Wohlfühlen und Freude am energetischen Arbeiten vermitteln

Ausbildungsinhalte:

Körperklang/Emotionsklang/Farbenklang/Erdenklang 1/Erdenklang 2/Seelenklang/Lebensklang

### Informationsabend zu allen Ausbildungsangeboten:

Freitag, 3. September 2010, 19.00h, Anmeldung erbeten: 0664/ 124 33 36

### Ausbildungsbeginn:

23. – 24. Oktober 2010 (AKKT 1 Kristall und Klangenergetik), Thema: Körperklang mein Lebensklang

4. – 5. September 2010 (AKT 1 Kristallenergetik), Thema: Dein Schlüssel zu Atlantis

Seminarort: Institut Andromeda, Kagraner Platz 39, 1220 Wien

Gerne bieten wir unsere Seminare auch in den Bundesländern wie z. B. Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten an. Ab 8 Teilnehmern finden unsere Kurse statt.

Organisierst du gerne und möchtest für Gleichgesinnte einen Kurs? Dann kontaktiere uns bitte ebenso. Messepräsenz in Wien, Graz und Linz!

Wir freuen uns auf deinen Besuch auf unserem Stand! Hole dir deinen 10,- Gutschein persönlich ab!

10. – 12. Sep. 2010 WKO Energetiker Stadt, Wien 1210 im Colosseum

25. – 26. Sep. 2010 Festival der Sinne, Graz

15. – 17. Okt. 2010 Luna Messe, 1110 Wien Schloss Neugebäude

6. – 7. Nov. 2010 Festival der Sinne, Linz

### „Der Klang ist die Medizin des 3. Jahrtausends“

Ich freue mich auf ein  
schwungvolles Miteinander  
für unsere neue Erde!  
Danke für Dein Sein!

[www.lichttor.at](http://www.lichttor.at)  
[office@lichttor.at](mailto:office@lichttor.at)



# Osiris Buchversand

osirisbuch.de



**KEINE  
VERSAND  
KOSTEN!**

**DER Spezialbuchversand für**

Geheimtechnologien • Geheimgesellschaften  
Alternative Medizin • Ufos • Verschwörungen  
Spirituelles, und und und...

Ihr Tor zur Wahrheit

INSTITUT ANDROMEDA  
KRISTALL & LEBENSCHULE GUNDULA CHRISTA LEDL  
PRÄSENTIERT



**ANDROMEDA  
ESSENZEN**

**AURA-SPRAYS**



**ANDROMEDA ESSENZEN  
FÜR ENERGETHIK UND MASSAGE**



# Wünsch dir was!



VON GORAN KIKIC



## GEDANKEN SCHÄRFEN

Ich bin in Deutschland geboren, stamme aber aus dem ehemaligen Jugoslawien, bin mit zwei Kulturen aufgewachsen und von Natur aus neuen Sichtweisen recht offen. Dies wird sicherlich einer der Hauptgründe gewesen sein, dass ich mich vor dem Gesetz der Anziehung nicht kategorisch verschloss, welches besagt, dass unsere Gedanken und Gefühle schöpferisch sind und unsere Realität erschaffen. Mir wird nachgesagt, dass ich einen stark ausgeprägten Drang nach Unabhängigkeit und Selbstbestimmung habe. Ich wuchs mit dem inneren Bedürfnis auf, mein eigener Chef zu sein, so dass ich bereits in jungen Jahren ein Gewerbe eröffnete. Ich konnte mir nie vorstellen, als Angestellter für jemanden zu arbeiten, obwohl das in gewissen Notlagen auch immer wieder mal, als Überbrückung, erforderlich war. Teilweise tat ich beides gleichzeitig: Zum Beispiel war ich u. a. eine Zeit lang als Video-Designer selbstständig (u. a. 3D-Werbeclips) und arbeitete gleichzeitig als Angestellter in einem Büro. Freizeit war da gar nicht vorhanden und für „Wunschmagie“ interessierte ich mich damals auch nicht.

Als meine Eltern sich trennten, war ich erstmal mental am Boden. Das war die Zeit, in der ich begann, Ausschau nach Büchern zu halten, die mir wieder etwas mehr Hoffnung geben sollten, Bücher, die das positive Den-

ken förderten. Wenn man sich bestimmte Bücher bestellt, erhält man irgendwann auch mal weitere Werbeprospekte und dabei entdeckte ich auch Bücher über erfolgreiches Wünschen, die Macht der Gedanken und das Gesetz der Anziehung.

Vor diesem Hintergrund ist es vielleicht noch erwähnenswert, dass mein Bruder sich mit dieser Thematik seit längerer Zeit beschäftigte. Er las zahlreiche Bücher über Spiritualität, Esoterik, wissenschaftliche Werke über das Gesetz der Anziehung und er studierte zu dieser Zeit Physik. Er sah Zusammenhänge zwischen der Quantenphysik und der Macht unserer Wünsche bzw. den dahinter stehenden Gedanken. Er war nach dem Lesen zahlloser Bücher zu diesem Thema fest davon überzeugt, dass jeder Gedanke feinstoffliche, kaum messbare Materie (also Energie) ist, die wie ein Ton beim Klavierspielen, wenn man ihn ständig spielt bzw. den Gedanken denkt, stärker wird. Durch das Gesetz der Anziehung zieht dieser Gedanke ähnliche und gleiche Gedanken an, so dass er immer größer und gewichtiger wird. Es kommt auf die Intensität und Regelmäßigkeit an, wie oft und wie stark man also denselben Gedanken denkt. Schließlich wird er so groß und mächtig, bis er sich physisch im Leben manifestiert.



## UMDENKEN

Als während des Bürgerkriegs im ehemaligen Jugoslawien Angehörige von mir ums Leben kamen, kam ich mir derart hilflos vor, dass ich mich sehr intensiv mit den Wunschbüchern beschäftigte, in der Hoffnung etwas bewirken zu können. Ich verschlang alle möglichen Bücher, die mir erklären sollten, wie ich mein Potenzial voll ausschöpfen kann. Und irgendwann hatte ich so viele Bücher darüber gelesen, dass ich es selbst praktizieren wollte. Obwohl sich viele Bücher in manchen Dingen widersprachen, so fand ich, egal ob in einfachen Wunschbüchern, asiatischen Büchern über das Ki, Chi oder Prana, in Büchern über das Gesetz der Anziehung, in russischen Büchern über Bioplasma, in wissenschaftlichen Büchern über Quantenphysik, im Talmud oder in der Bibel, dass alle Bücher etwas gemeinsam hatten: die Macht der Gedanken!

Als ich mit dem Wünschen begann, war ich gerade seit etwa einem halben Jahr pleite gewesen, d.h. ich musste mein Gewerbe auflösen und einen Antrag auf Insolvenz stellen. Ich war

zu stolz, um zum Arbeitsamt zu gehen und meine Mutter bot mir an, ich könne bei ihr leben. Meine private Krankenversicherung musste ich aufgeben, ich hatte nicht mal das Geld für eine Busfahrkarte, mein Auto musste ich verkaufen, ich hatte kein eigenes Telefon mehr usw. Ich war von heute auf morgen mittellos. Ich konnte nicht mal zum Arzt gehen, da ich nicht mehr krankenversichert war. Ich brach zwangsläufig Kontakte ab, denn ich hatte keine Lust, dass ich der Einzige auf einer Geburtstagsparty war, der aus Geldmangel ohne Geschenk kommt oder dem die Anderen die Getränke im Bistro spendieren. Ich stand vor dem NICHTS und fühlte mich wie der größte Pechvogel des Universums, wie ein Müllsack im Container. Ich fragte mich damals ernsthaft, ob ich bei Gott womöglich auf einer „Ich-kann-Dich-nicht-leiden-Liste“ ganz weit oben stand. In dieser Zeit war es schwer, das Selbstbewusstsein aufrecht zu erhalten.

Ich war auch mental am Boden, aber mit der Zeit merkte ich, dass es auch was Gutes hat-

te: Der Alltagsstress war weg, ich verspürte überhaupt keinen Druck mehr, ich war sorglos geworden, denn viel schlimmer konnte es gar nicht mehr werden.

Ich fühlte mich wie ein Aussteiger aus der Gesellschaft, hatte nur noch wenig Kontakt zu anderen Menschen und besaß weder Internet noch TV. Stattdessen meditierte ich viel, las zahlreiche Bücher und trainierte meinen Körper. Ich hatte kaum noch Wünsche, außer dass ich meine Ruhe haben wollte. Wenn man weniger Wünsche hat, verwendet man auch weniger Energie und Zeit für sie. Ich nutzte meine neu gewonnene Zeit dazu, mir selbst zu verzeihen für die Lage, in die ich mich manövriert hatte (was gar nicht so einfach war).

So eine Auszeit, auch wenn sie durch eine finanzielle Pleite zustande kam, hatte auch etwas Gutes. Die Phase der Armut und der sozialen Abgeschiedenheit in meinem Leben hatte nämlich dazu beigetragen, meine Wünsche und

WERBUNG



Energiereiche Grafiken  
Folder, Flyer, Visitenkarten, Web-Sites,...

[www.luna-design.at](http://www.luna-design.at)



## SCHÖNE, FRISCHE FRÜCHTE

Abneigungen klar zu definieren. Meine Wunschklarheit ergab sich erst aus meinem persönlichen Pech. Meine neue Lebenslage hatte auch etwas Negatives, denn ich war lange Zeit verbittert, hielt mich für einen Pechvogel und hatte mich von meinen früheren Freunden und Bekannten sehr entfremdet (wie Tom Hanks in dem Film, als er auf einer einsamen Insel strandet, der aus seinem normalen Leben herausgerissen wird und später nicht viel mit seinen Mitmenschen anfangen kann, weil man einfach verschiedene Erfahrungswerte hat). Ich war relativ krisenerprobt, kannte die Schattenseite des Lebens und konnte mich anfangs auch nicht viel amüsieren, als es mir später wieder besser ging. Ich sah mir all die Leute an und dachte: „Es ist wie auf einem Obstmarkt. Oben sind die schönen, frischen Äpfel und darunter die angegammelten Früchte. Ich war da unten und habe es selbst erlebt. Die meisten meiner Freunde aber nicht.“ Es hatte eine ganze Zeit gedauert, bis ich da wieder raus war. Aber das Positive war neben einer klaren Zieldefinition auch das Auflösen gewisser Hemmschwellen (kein übertriebenes Schamgefühl, weil man arm ist).

Erst die Abwesenheit der meisten materiellen Annehmlichkeiten, die die meisten Menschen in unserem Gesellschaftssystem als selbstverständlich erachten, zeigte mir deutlich, dass es irgendwie auch ohne sie geht und die Erde sich trotzdem weiter dreht. Die miserablen Zustände konnte ich

**DAS GLÜCK WOHNTE NICHT IM BESITZ UND NICHT IM GOLDE,  
DAS GLÜCKSGEFÜHL IST IN DER SEELE ZU HAUSE.**

**DEMOKRIT, GRIECHISCHER PHILOSOPH  
(460 V. CHR. – 371 V. CHR.)**



## UNTER PALMEN

nicht ändern, aber ich konnte MICH ändern. Ich erinnerte mich an einen Spruch, den irgendwann mal ein Prominenter sagte: „Betrachte ein Problem nie als Problem. Betrachte es als Tatsache und dann versuche, das Beste daraus zu machen.“ Also was sollte ich rumjammern und klagen, schließlich hatte es viele meiner Verwandten im ehemaligen Jugoslawien viel schlimmer getroffen und sie lebten ihr Leben trotzdem weiter. Das gab mir Ansporn. Ich betrachtete die schlechten Zustände nicht mehr als unveränderliche Tatsachen, sondern als Momentaufnahmen, als eine derzeitige, vorübergehende Stufe meiner „Lebens-treppe“. Vielleicht half mir auch die Disziplin weiter, die ich mir durch den Sport angeeignet hatte. Durch diese Lebensphase lernte ich so viel so ungeheuer schnell. In einer Zeit des reinen Luxus hätte ich sicherlich nicht so schnell gelernt. Rückblickend bin ich für die Zeit, in der ich arm war, sehr dankbar. Wer weiß? Vielleicht hätte ich ohne diese Phase niemals etwas vom Gesetz der Anziehung erfahren.

Es kam auch mal vor, dass meine Mutter und ich sehr wenig zu essen hatten – und so entschloss ich mich doch mal, zum Arbeitsamt zu gehen. Ich machte während meiner gewerblichen Zeit alles selbst: Ich war verantwortlich für meine Buchhaltung und Steuererklärung, hatte persönlichen Kundenkontakt, gestaltete meine Werbung, beherrschte mehrere Computerprogramme, hatte eigene Angestellte – aber all das zählte in den

Augen des zuständigen Beamten nichts. Der Beamte behandelte mich von oben herab und gab mir das Gefühl, ich sei nichts wert. Ich kam mir regelrecht schikaniert vor und beschloss, es aus eigener Kraft zu schaffen. Rückblickend würde ich sagen, dass ich mir damals ein klares Ziel setzte. Es war keine Affirmation, die ich mir zu dieser Zeit innerlich immer wieder sagte, aber es war offenbar ebenso wirksam wie eine Affirmation: „Ich weiß, dass es Menschen auf dieser Welt gibt, die ähnliche Probleme haben wie ich und die sie trotzdem meistern, obwohl sie auch nicht wissen, wie sie sie meistern sollen.“

Ich befolgte also alle Anweisungen aus den Wunschbüchern und wünschte mir Geld, um gut leben zu können und meinen Hobbys nachgehen zu können, eine Beziehung mit der Frau, die am besten zu mir passt und dass wir uns beide glücklich machen, eine Reise, auf der ich mich entspannen kann von meiner Pleite, und ein Auto, um komfortabler Alltagsdinge wie das Einkaufen erledigen zu können. Ich konzentrierte mich auf alle meine Wünsche. Etwa 10–20 Minuten täglich sehr intensiv, aber auch während ich Alltagsdinge erledigte (während des Einkaufens, in Bus und Bahn, beim Zubereiten des Essens, ...). Ich schrieb meine Lebensdrehbücher, visualisierte und imaginierte viel, schnitt mich am PC mit Bildbearbeitungsprogrammen in schöne Strände mit Sand und Palmen, stellte mir vor, dass mein Wunsch bereits erfüllt war usw.



## WUNSCHERFÜLLUNGEN

Mein Kampfkunsttrainer wusste von meiner finanziellen Lage und bot mir an, ich könne auch weiterhin zum Training kommen, ohne zu zahlen. Ich nahm das großzügige Angebot dankend an und eines Tages fragte er mich, ob ich nicht Lust hätte, ihn zu einer anderen Kampfkunstschule zu begleiten, in der wir unsere Kampfkunst präsentieren. Ich ging mit und dort lernte ich meine Lebensgefährtin kennen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir trafen uns in der Folgezeit und ich erzählte ihr von meinem „Pech“. Sie war etwas älter als ich, geschieden von einem recht wohlhabenden Mann, der Juwelier war und mittlerweile in Texas auf einer Ranch lebt. Das alles wusste ich nicht bei unserem ersten Treffen. Sie hatte einen Sohn, der eine kostspielige Privatschule besuchte. Ich wusste, dass man sehr viel Geld brauchte, um jemanden auf so eine Schule schicken zu können. Er war mit Kindern reicher Prominenter in einer Klasse.

Ich war wenig beeindruckt, denn schließlich waren wir alle Seelen, die laut meinem Weltbild aus derselben Quelle stammten. Offen gesagt war es für mich zu Beginn sehr schwer in dieser Beziehung, da meine Freundin für mich zahlte, wenn wir mal ins Kino gingen oder auswärts essen gingen. Zu dieser Zeit kontaktierte mich ein alter Schulfreund, der sich mittlerweile selbstständig gemacht hatte. Er war gut in seinem Geschäft (Versandhandel von Unterhaltungselektronik), hatte jedoch nicht die finanziellen Möglichkeiten zu expandieren. Nach langer Überlegung stieg ich bei ihm ein und bekam von meiner Lebensgefährtin das Startkapital. Sie gab es mir aber nicht einfach so, sondern hatte sehr gute Beziehungen zu ihrer Bank. Sie bürgte für mich und ich bekam einen recht ansehnlichen Kredit. Als nächstes überraschte sie mich mit einer Reise nach Mauritius in eine luxuriöse Nobelunterkunft.

Das Versandgeschäft entwickelte sich sehr gut, was den Glauben an mein Glück erheblich stärkte. Doch damit nicht genug: Zum Geburtstag schenkte meine Freundin mir Gutscheine für meine Hobbys (Kampfsport und Krafttraining). Als sie sich dann einen neuen Wagen kaufen wollte, bekam ich ihren Sportwagen.

Erst als ich mir noch einmal meinen Wunschzettel ansah, begriff ich allmählich, was hier passiert war und mir ging ein Licht auf. Ich war total baff und traute meinen Augen nicht: Das Geld, die Reise, das Auto, meine Hobbys. Alles war in Erfüllung gegangen. Meine Lebensgefährtin hätte mir auch andere Dinge schenken können, die nicht auf meinem Wunschzettel standen. Aber es war eine absolute Übereinstimmung. Wahnsinn!!! Spätestens da stand für mich fest: Unsere Gedanken und Gefühle schaffen Tatsachen! Diese Erkenntnis wünsche ich allen Menschen, überall auf der Welt.

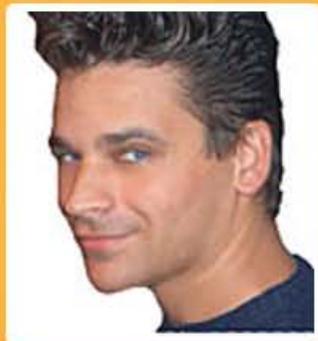


# GLÜCK UND LEBENSFREUDE

Das veränderte vollkommen meine bisherige Perspektive. Ich bekam ein völlig neues Weltbild, eine neue Stärke. Harte Arbeit und blinder Aktionismus konnten meine alte Firma nicht retten, aber ein einzelner Wunschzettel bescherte mir mühelos alles, was ich wollte. Ich war kein Pechvogel und die Welt hatte nichts gegen mich, es war vielmehr so, dass ich lange Zeit durch meine destruktiven Gedanken etwas gegen die Welt hatte. Und wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Ich beschloss von da an mein gesamtes Leben in einem positiven Sinn zu ändern. Mein bisheriges Leben sah ich als das Leben eines unwissenden Menschen an, der nicht verstanden hatte, wie die Welt, in der er lebt, überhaupt funktioniert. Doch nun wusste ich um das Gesetz der Anziehung und wie ich vorzugehen hatte, um glücklicher zu werden. Und das war dann für mich der Startschuss für weitere Wunschexperimente.

Ich habe mittlerweile schon sehr oft erlebt, wie meine Wünsche in Erfüllung gingen. Aus die-

sem Grund bin ich sehr optimistisch, dass auch meine anderen Wünsche sich verwirklichen werden. Es ist keine Frage, OB sie sich erfüllen, höchstens WANN es soweit ist. Ich habe mir zu Beginn, als ich mich mit dem Gesetz der Anziehung befasst habe, immer folgendes Beispiel vor Augen gehalten: Ich bin ein Videorecorder oder DVD-Player, die Filme, die ich in mich einlege, sind meine Gedanken und Gefühle, während der Fernseher die Außenwelt ist, wo mir alles präsentiert wird, was IN mir ist. Ob ich mir nun eine herzliche Filmkomödie oder einen grausamen Horrorfilm, einen romantischen Liebesfilm oder einen Gewalt verherrlichenden Actionfilm einlege, liegt an mir. Seit ich immer mehr „Filme“ des persönlichen Glücks und der Lebensfreude einlege, kommen auch immer mehr Glück und Freude in mein Leben. Ich fragte mich, womit ich das verdient hatte? Die Antwort war und ist auch heute noch: Ich brauche nicht etwas zu verdienen, um es zu bekommen. Ich wünsche es mir einfach. Simpler geht es gar nicht mehr. ♦



**GORAN KIKIC**

1975 in Deutschland geboren, praktiziert seit mehreren Jahren Yoga, Selbsthypnose, verschiedene Meditationstechniken, Reiki, diverse Kampfkünste sowie Mentaltraining. Er ist unter anderem als Autor und Co-Autor tätig.

◀ [www.gesetz-deranziehung.de](http://www.gesetz-deranziehung.de) ▶



## DAS GLÜCKLICHE TASCHENBUCH DER WUNSCH- GLAUBENSsätze

**AN WAS WIR  
GLAUBEN, WIRD  
KINDERLEICHT  
WAHR**

Immer mehr Menschen beschäftigen sich mit dem Gesetz der Anziehung, Wünschen und deren Verwirklichung. Etwa 90% erzielen nicht das von ihnen gewünschte Ergebnis! Wie wäre es, wenn Du zu den 10% gehörst, deren Wünsche wahr werden?

Weißt Du, was die meisten Menschen daran hindert, ihr Wunschleben wahr zu machen? Schlicht und einfach der mangelnde GLAUBE daran.

Das Ziel dieses Buches ist es, das wir uns selbst besser kennenlernen und unserem Potenzial entsprechend leben. Dazu bietet Goran Kikics neuestes Werk leicht anwendbare und von ihm praktizierte Methoden, die dabei helfen, blockierende Glaubenssätze über sich und die Welt aufzulösen, und durch persönliche WUNSCH-Glaubenssätze zu ersetzen, so dass einem WUNSCHLEBEN nichts mehr im Wege steht.

- Broschiert: 208 Seiten
- Verlag: Books on Demand;  
Auflage: 1. Auflage (22. März 2010)
- ISBN-10: 3839168589
- ISBN-13: 978-3839168585





Rainbow Reiki Do Institut Wien - Herwig Steinhuber

**www.rainbow-reiki.at**

Rainbow Reiki - Schamanismus - Meditation  
Lebensberatung - Feng Shui - Rituale  
Reinkarnationstherapie - Clearings

Rainbow Reiki - das Original von Walter Lübeck!  
jetzt auch in Österreich – mit Herwig Steinhuber

**SEMINARE - AUSBILDUNGEN - BERATUNGEN**

Nächste Termine:

06.-08.08.2010 Rainbow Reiki 1. Grad  
17.-19.09.2010 Rainbow Reiki 2. Grad  
01.-03.10.2010 Advanced Metaphysical Healing (AMH)  
23.-24.10.2010 Begegnung mit Engeln



Herwig Steinhuber,  
Großmeister (3.Dan) und Linienträger des  
Rainbow Reiki, Schamane des White Feather  
Pfades, Lehrer der Drei Strahlen Meditation (DSM),  
Reinkarnations- und Clearingtherapeut.  
Zertifiziert als Mentalcoach (Akademie Dr. Ehrhardt)  
sowie »Fünf Tibeter«® Trainer. Mitglied im  
Deutschen Dachverband Geistiges Heilen (DGHe.V.)

靈  
巫  
氣

IHR KRISTALL-SHOP



KRISTALL - PYRAMIDE

**KRISTALLE**

**ESSENZEN**

**SCHMUCK**

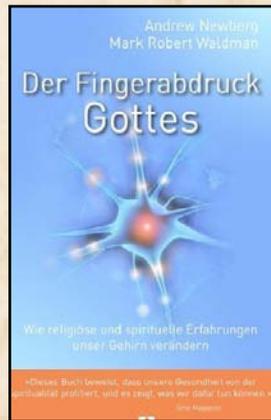
**AUSBILDUNGEN**



**WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT**



# BUCHTIPPS



## Der Fingerabdruck Gottes von Andrew Newberg und Mark Robert Waldman

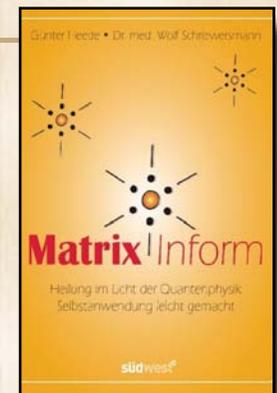
Der mystische Tanz der Neuronen. Über die Frage, ob Gott existiert, kann man sich streiten. Über die Frage, welche heilsamen Wirkungen religiöse und spirituelle Erfahrungen auf Geist und Psyche haben können, nicht. Dieses Buch geht über die bisher veröffentlichten Erkenntnisse der Forschung weit hinaus: Die führenden Neurowissenschaftler Andrew Newberg und Mark Robert Waldman decken eine Fülle von Zusammenhängen zwischen Mystik und Gehirn auf, beispielsweise • dass spirituelle Praxis nicht nur Stress und Angst reduziert, sondern schon zwölf Minuten Meditation täglich ausreichen, um den Alterungsprozess zu verlangsamen; • dass die Kontemplation eines liebenden Gottes Depressionen lindert • u.v.m.

EUR 19,95

## Matrix Inform von Günter Heede und Wolf Schriewersmann

In Resonanz mit der universellen Energie. Alles, was existiert, hat eine energetische Grundform, auch Matrix genannt. Darin sind alle grundlegenden Informationen gespeichert – so, wie es sein soll. Durch Einwirkungen wie Unfälle, Glaubensmuster oder einprogrammierte Verhaltensweisen wird dieser Plan gestört. Oft äußert sich diese Störung der Matrix in physischen und psychischen Beschwerden. In diesem Buch lernt man die Heilkunst Matrix Inform® anzuwenden, die auf verblüffend einfache und schnelle Weise die ursprüngliche Ordnung der Matrix wiederherstellt.

EUR 14,95



## Das Buch der Geheimnisse von Deepak Chopra

Jeder Mensch ist irgendwie auf der Suche. Nach gutem Essen, Komfort, nach Reichtum, sozialem Status, guten Freunden, Sex oder Vergnügen. Aber auch wenn wir am Ziel all unserer Wünsche angekommen sind, stellt sich oft keine Freude ein; denn – so Chopra – eigentlich suchen wir nach Liebe. Diese Liebe finden wir jedoch nur, wenn es gelingt, die Bedeutung unseres Lebens mit seinen vielfältigen Herausforderungen Stück für Stück zu verstehen und zu meistern. Dabei kann „Das Buch der Geheimnisse“ eine große Hilfe sein. In 15 Lektionen erfahren wir alles über die geistig-spirituellen Lebensgesetze, über Projektion.

EUR 19,90



# FILMTIPPS



## **Zeitenwende 2012 – Vorzeichen der kommenden Weltregierung**

Einige Jahre vor ihrem Tod gab die berühmte amerikanische Astrologin und Seherin Jeane Dixon, die unter anderem das Kennedy-Attentat vorausgesagt hatte, einem österreichischen Journalisten ein bemerkenswertes Interview. Darin legte sie einige interessante Details offen, die die Geburt und den Stammbaum des prophezeiten charismatischen Führers der kommenden Weltregierung betreffen. Nach ihren Visionen soll er mütterlicherseits von dem israelitischen König David abstammen, während sein väterlicher Stammbaum bis zu dem altägyptischen Pharaon Echnaton zurückreichen soll. Dieser charismatische Führer wird von Jeane Dixon – aber auch von anderen prophetischen Quellen – als der „Antichrist“ bezeichnet.

Laufzeit ca. 140 min

EUR 16,90



## **David Icke: Die Umkehr des Bewusstseins**

David Icke legt die wahre Geschichte hinter den globalen Ereignissen bloß, welche die Zukunft der menschlichen Existenz formen und auch der Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen. Furchtlos und oft voller Humor lüftet er den Schleier eines erstaunlichen Netzes untereinander verbundener Manipulationen und enthüllt, wie die selben paar Leute, Geheimgesellschaften und Organisationen die Richtung unseres täglichen Lebens bestimmen. Icke bietet auch eine anregende, geistige Lösung an, wie jeder Mann, jede Frau und jedes Kind auf der Erde aus der täglichen Programmierung ausbrechen kann.

Vortrag, ca. 137 Minuten

EUR 24,90

WERBUNG

GREEN  
BALANCE

E-MAGAZIN FÜR GANZHEITLICHES  
WOHLBEFINDEN

GRATIS Magazin unter: [www.greenbalance.at](http://www.greenbalance.at)





[www.michael-reid.de](http://www.michael-reid.de)

**18.07.** Kraftplatztour Stainz, 10:00 Uhr Marktplatz Stainz, Tagesseminar 50 €

Ausbildung zu  
**HUMAN ENERGETICS**  
 in Österreich

die neue Ausbildung startet im August

**Ainsoph – Institut für Humane Energetik Österreich**



## Lichtstrahl Seminare Spirit Training & Light Healing

### **Merkaba-Lichtkörper-Aktivierung Dein Lichtraumschiff in die fünfte Dimension**

3.-5. Juni Fr.10h bis So.18h Kerstin Brodegger 9500 Villach, Treffnerstraße 73/3  
 11.-13. Juni Fr.10h - So.18h  
 13.-15. August Fr.10h - So.18h

### **Atlantische Kristallheilung Basisseminar 1**

Kristallarbit – Kristall-Programmierung – Bedeutung der Kristalle – Kristall-Legemuster  
 Für Selbstanwendung und TherapeutInnen und EnergetikerInnen  
 9.-11.Juli 2010 Fr.10h - So.18h

### **Lichtkörperseminar 1**

Lichttraining Basis, Herzöffnungsprozess, Licht-Geometrien, Reinigung, Schutz,  
 Licht-Meditation, Kontakt mit MeisterInnen, Emotionalmusterlösung  
 23.-25. Juli Fr.10h - So.18h

### **JESUS BEAMs Zirbeldrüse aktivieren**

Aus dem Herzen leben  
 Erhöhe Deine Wahrnehmung, Deine Hellsichtigkeit und Deine Ausstrahlung!  
 16.-18. Juli Fr.14h bis So.18h

### **Wege der Veränderung – Outdoorseminar**

Grenzen überschreiten, neue Wunder über dich erfahren – Mit alle Elementen der Natur  
 Erde: in Höhlen – Luft: über Schluchten – Wasser: durch Flüsse - Feuerritual  
 Di 27.7. – So 1.8.2010 Eukikowa – Bauernhof in Edlitz / Bucklige Welt

### **Zweipunkt-Methode Quantum Wave Basisseminar**

Die sensationelle Quantenwelle in der Zweipunkt-Methode erfahren, selbst anwenden  
 07.-08. August 10h-18h

### **IHS - Interface Höheres Selbst, öffne deinen Biocomputer**

Aktiviere Milliarden mehr Zellen im Gehirn und sehe mit deinem innerem Bildschirm  
 20.-22. Aug.



**Ara.Maat  
 Johannes Schlederer**

Schule der Maat, Demmergasse 7/21, 1210 Wien • [www.lichtstrahl.at](http://www.lichtstrahl.at)  
 Anmeldung unter: [info@lichtstrahl.at](mailto:info@lichtstrahl.at) • Mobil: +43 664 165 34 33



**Praxisraum - Seminarraum • Vermietung in Wien 21**



01.07.	<b>Vortrag von Karin Tag in Wien</b> Mysterium Kristallschädel und die 13 Tafeln der atlantischen Kristallbibliothek	<a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>	A		Wien
01.07.	<b>Tempel der Weisheit</b> Evolutions- und Friedensprojekt Ausbildung zum Friedenstherapeuten	<a href="http://www.tempel-der-weisheit.at">http://www.tempel-der-weisheit.at</a>	A	4810	Söchau
02.07.	<b>Spiritueller Heilabend</b> Offener Abend mit Channeling, Heilmeditation, ...	<a href="http://www.kimah-akademie.de">http://www.kimah-akademie.de</a>	D	56630	Kretz
02.07.	<b>Öffentliche gechannelte Spirituelle Schulung von Corazon de Luz</b> Channeling zum Thema „Die 13 Atlantischen Kristalltafeln“	<a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>	A		Wien
02.07. – 04.07.	<b>Esoterikmesse Vöcklabruck</b> Ort: Stadtsaal Vöcklabruck, Stadtsaalpassage 22A, Eintritt frei!	<a href="http://www.esoterikmessen.co.at">http://www.esoterikmessen.co.at</a>	A	4840	Vöcklabruck
03.07.	<b>Bewusstsein-Arbeit - Matrix des Bewusstseins Stufe 1</b> Die Arbeit an Deiner Bewusst-seins- Erweiterung verbindet Dich mit Deiner DNS	<a href="http://www.kimah-akademie.de">http://www.kimah-akademie.de</a>	D	56630	Kretz
03.07. – 04.07.	<b>Seraphim-Kristallschädelhüterschule Grad 1 in Österreich</b> Anmeldungen im Seraphim-Institut unter 0049-6187-290 553	<a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>	A		Wien
05.07. – 08.07.	<b>Einzeltermine für persönliche Channelings in Wien</b> Termin bei Karin Tag für persönliche Botschaften von Corazon de Luz	<a href="http://www.seraphim-institut.de">http://www.seraphim-institut.de</a>	A		Wien
06.07.	<b>Lemurianische Kristallheilung</b> Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	<a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>	A	1210	Wien
08.07.	<b>Offener Übungsabend Level 1, gemeinsam mit Level 2</b> im Trommelzentrum Wien	<a href="http://www.trommelfeuer.at">http://www.trommelfeuer.at</a>	A	1220	Wien
09.07.	<b>Abend mit Energien der Neuzeit</b> Offener Abend für alle Lichtarbeiter	<a href="http://www.kimah-akademie.de">http://www.kimah-akademie.de</a>	D	56630	Kretz
09.07. – 11.07.	<b>LS11 Lemurianische Kristallheilung</b> Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	<a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>	A	1220	Wien
09.07.	<b>ILDO Grundkurs „Koerperkerze“</b> Erlerne die einfache Methode der ILDO Koerperkerzen Anwendung	<a href="http://www.lichttor.at">http://www.lichttor.at</a>	A	1220	Wien
14.07. – 18.07.	<b>Lebe Deine Potentiale - Finde die Essenz, die Du in Dir trägst</b> Hilfsmittel und Werkzeuge für ein erfülltes Leben	<a href="http://members.aon.at/regenbogenerde">http://members.aon.at/regenbogenerde</a>	A	2601	Eggendorf

**SPEZIALTIPP:**  
15. Juli 2010

## Spiritualität trifft Technik und Quantenphysik

am Donnerstag den 15. Juli 2010 um 19:00 Uhr

Fostac Maximus - Neue Technologien zum Stromsparen bis 30%  
Ort: in der Schule der Maat, Leitung: Willehad Simlinger



16.07.	<b>Offener Energie-Austausch-Abend</b> Jeder ist Willkommen, auch für Neu und Quer Einsteiger!	<a href="http://www.kimah-akademie.de">http://www.kimah-akademie.de</a>	D	56630	Kretz
16.07. – 18.07.	<b>Jesus Beams - die Zirbeldrüse aktivieren &amp; aus dem Herzen leben</b> Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	<a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>	A	1210	Wien
19.07. – 23.07.	<b>Andromeda Kristallsystem Practitioner</b> Eine Kristallwoche für Energethiker	<a href="http://www.lichttor.at">http://www.lichttor.at</a>	A	1220	Wien
20.07. – 22.07.	<b>Wald Märchen Schule</b> Märchen-Theater-Kurs für Kinder ab 6 Jahren	<a href="http://www.lindenblatt.at">http://www.lindenblatt.at</a>	A	4073	Wilhering
22.07.	<b>Finanzcrash: Warum das Kartenhaus zusammenbricht</b> Vortrag von Siegfried Trebuch	<a href="http://www.siegfriedtrebuch.com">http://www.siegfriedtrebuch.com</a>	A	4204	Reichenau
23.07.	<b>Arbeits-Abende für Heiler</b> Meditationen, Erfahrungsaustausch, Vertiefungsarbeit der erlernten Techniken,...	<a href="http://www.kimah-akademie.de">http://www.kimah-akademie.de</a>	D	56630	Kretz
23.07. – 24.07.	<b>Ayahuasca-Ritual - die Heilliane aus dem Amazonas!</b> scham. Heil trance, intensive Selbsterfahrung, Reinigung und Heilung	<a href="http://www.schamanismus-tantra.at">http://www.schamanismus-tantra.at</a>	A	1170	Wien
23.07. – 25.07.	<b>Lichtkörperseminar 1</b> Leitung: Ara.Maat Johannes Schlederer, in der Schule der Maat	<a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>	A	1210	Wien
23.07. – 25.07.	<b>Esoterikmesse Altaussee</b> Ort: Volkshaus Altaussee, Eintritt frei!	<a href="http://www.esoterikmessen.co.at">http://www.esoterikmessen.co.at</a>	A	8992	Altaussee
26.07. – 29.07.	<b>Andromeda Kristallsystem Practitioner</b> Eine Kristallwoche für Energethiker	<a href="http://www.lichttor.at">http://www.lichttor.at</a>	A	1220	Wien
27.07. – 01.08.	<b>Outdoor Seminar - Wege der Veränderung</b> Leitung: Martin Schwarzinger, Johannes Schlederer	<a href="http://www.lichtstrahl.at">http://www.lichtstrahl.at</a>	A	2842	Thomasberg
29.07.	<b>Die Energie der Zeit</b> Vortrag von Cornelius Selimov	<a href="http://www.energycoaching.net">http://www.energycoaching.net</a>	A	5020	Salzburg
30.07. – 01.08.	<b>Esoterikmesse Rust</b> Ort: Seehof Rust, Eintritt frei!	<a href="http://www.esoterikmessen.co.at">http://www.esoterikmessen.co.at</a>	A	7071	Rust
31.07.	<b>Rettungsanker Gold</b> Referent: Johann A. Saiger	<a href="http://www.regentreff.de">http://www.regentreff.de</a>	D	94209	Regen

**SPEZIALTIPP:**  
29. Juli 2010

## (R)EVOLUTION 2012: Warum die Menschheit vor einem Evolutionssprung steht

Referent: Dieter Broers      Ort: Roadlhof, Wintersdorf 17, A-4204 Reichenau  
Anmeldung unter [keck@roadlhof.at](mailto:keck@roadlhof.at) oder telefonisch unter +43 (0)72 11 / 89 88



ENERG·ETHISCHE  LEBENSBERATUNG

**Allgemeine Energiearbeit**  
**Energiearbeit mit Tieren**  
**Tierkommunikation**  
**Beziehungen, Partnerschaften**  
**Umgang mit Naturgeistern,**  
**Engeln & aufgestiegenen Meistern**  
**Aktivierung deines Heilerpotenzials**  
**und vieles mehr**

**[www.wisetwister.at](http://www.wisetwister.at)**



Das „**Neue Mensch & Tier Natur Bewusst-Sein**“ wurde im Zuge des Wandels der Zeitqualität, im Oktober 2007 vorgestellt und aktiviert. Im Zusammenhang mit den bevorstehenden transformativen Jahren wurde vielerorts die Notwendigkeit erkannt, die Menschen auf bevorstehende Prozesse vorzubereiten, um ihnen dazu Workshops an.

**Energ-ethische Lebensberatung**  
**ELISABETH PIELER**

Tel.: 0664-1234170  
[office@wisetwister.at](mailto:office@wisetwister.at)

Licht  
 Energie  Balance

Seminare & Workshops  
 Energiearbeit mit Kristallen  
 Kreatives Malen  
 Arbeit mit ätherischen Ölen  
 Ur-Ton® Trommeln

SPÜRE DIE ENERGIE

[www.energielichtbalance.at](http://www.energielichtbalance.at)



# VORSCHAU



Nein, wir haben das Thema 2012 noch nicht abgehakt. Noch immer sind zahlreiche Fragen offen und werden uns wohl noch die nächsten zwei Jahre begleiten. Planet X bzw. Nibiru, Gammastrahlung aus dem Zentrum unserer Milchstraße, unser

## WEITERE THEMEN:

### *Die Giganten der Salomonen*

Thomas Ritter berichtet über seltsame Geschöpfe, welche die Salomoninseln bevölkern sollen. Was hat es mit den Giganten von mehr als 4,60 Meter Körpergröße auf sich?

DAS NÄCHSTE **Mystikum**  
ERSCHEINT AM 1. AUGUST 2010

## KEINE ANGST VOR 2012

von Helga Blume-Matzke

Erdmagnetfeld, Polverschiebung, Sonnenstürme, usw., alle Ängste für das Jahr 2012 werden angesprochen.

Helga Blume-Matzke hinterfragt in ihrem Artikel diese Ängste und zeigt uns andere Perspektiven.

Die Alien-Thematik in dem amerikanischen Film „Die vierte Art“ spricht Roland Roth in seinem Beitrag an. Wieviel Wahrheit steckt in dem spannenden und gut inszenierten Hollywood-Film? Im August wisst ihr Näheres!

# Mystikum

DANKT SEINEN SPONSOREN:

[WWW.OSIRISBUCH.DE](http://WWW.OSIRISBUCH.DE)  
[WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE](http://WWW.SERAPHIM-INSTITUT.DE)  
[WWW.WISETWISTER.AT](http://WWW.WISETWISTER.AT)  
[WWW.KOLLEKTIV.ORG](http://WWW.KOLLEKTIV.ORG)  
[WWW.RAINBOW-REIKI.AT](http://WWW.RAINBOW-REIKI.AT)  
[WWW.LUNAMESSE.AT](http://WWW.LUNAMESSE.AT)  
[WWW.LICHTSTRAHL.AT](http://WWW.LICHTSTRAHL.AT)  
[WWW.TAO-OM.COM](http://WWW.TAO-OM.COM)  
[WWW.LICHTTOR.AT](http://WWW.LICHTTOR.AT)  
[WWW.ENERGIELICHTBALANCE.AT](http://WWW.ENERGIELICHTBALANCE.AT)  
[WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT](http://WWW.KRISTALLPYRAMIDE.AT)  
[WWW.MICHAEL-REID.DE](http://WWW.MICHAEL-REID.DE)  
[WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE](http://WWW.KIMAH-AKADEMIE.DE)

## NOCH OFFENE FRAGEN?

Hast Du noch Fragen zum E-Magazin  
Mystikum, dann schreibe uns:

[leserservice@mystikum.at](mailto:leserservice@mystikum.at)